



Das neue Bild der Zeit

Pixelprojekt Ruhrgebiet, fünfte Lieferung

Nina Papiorek: U-Turm. Neue U-Bahnhalte in Essen und Bochum



Peter Kacbeck: Stillgelegte Schienenwege in Dortmund





Thomas Lison: Miet Mich!

// Das »Pixelprojekt_Ruhrgebiet« ist eine Fotosammlung, ein Bildarchiv, eine Online-Galerie, in der freie Fotografen ganze Serien von Bildern zeigen können – wie in einer Ausstellung, jedoch auf Dauer; wie in einem gewaltigen Bildband, aber ohne alle finanzielle Fußangeln (s. K.WEST April 2006). Das Projekt wurde 2004 von dem Herner Fotografen Peter Liedtke ins Leben gerufen und verfügt mittlerweile über zirka 5000 Fotografien von 156 Fotografen – zu allermeist Serien. Die Themen, unter denen gesammelt und gezeigt wird, betreffen Menschen und Soziales, Landschaft und Ökologie, Stadt und Architektur, Kunst und Kultur, Arbeitswelten sowie Sport. Jährlich werden die neu aufgenommenen Serien präsentiert – als echte Fotos, während die Website naturgemäß nur die gepixelte Fassung wiedergibt. Für die mittlerweile fünfte Ausstellung hat eine Jury aus insgesamt 230 eingereichten Fotoserien 54 ausgewählt. Darunter sowohl aktuelle und historische Bilder von renommierten Fotografen als auch junge, frische Positionen von Fotografiestudenten.

So bildete Yolanda vom Hagen (geb. 1982) die Menschen und ihre Häuser – oder die Häuser und ihre Menschen – auf der Karlstraße ab, Teil

einer Zechensiedlung in Herten: eine sehr erhellende Studie von beinahe soziologischem Rang. Thomas Lison (geb. 1980) geht mit seiner Serie »Miet mich!« den allfälligen Erscheinungsformen der schrumpfenden Stadt im Ruhrgebiet nach, er zeigt leerstehende Ladenlokale in einer Welt ohne Menschen. Unwirtliche, wenig lockende Orte, in die dann durchaus die Billigläden aus Olaf Mahlstedts (geb. 1964) gleichnamiger Reportageserie einziehen mögen, um für kurze Zeit wiedererwaches Leben vorzutauschen. Das Bild der Ruhrgebietsindustrie im Niedergang – nicht zuletzt durch Peter Liedtkes Fotografien bekannt geworden – zeichnet noch einmal Peter Kocbeck (geb. 1944) mit seinen Aufnahmen unter »Krisengrün« versinkender Rohre und Gleisanlagen nach. Ein Bild, das in seiner Melancholie mit den eiskalt schimmernden U-Bahn-Welten kontrastiert, die Nina Papiorek (geb. 1979) aufsuchte.

Einige der neuen Fotos des »Pixelprojekt_Ruhrgebiet« drucken wir ab – als Anregung, sich die dazugehörige Serie im Internet anzusehen: www.pixelprojekt-ruhrgebiet.de. // UDE

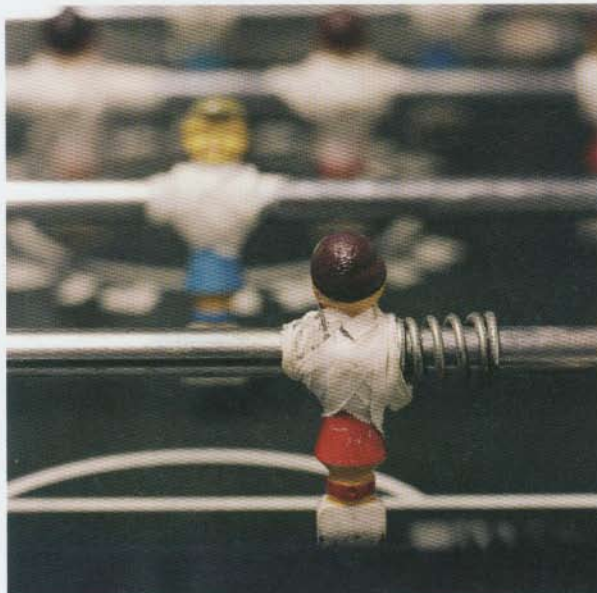
Bis 10. August 2008, Wissenschaftspark Gelsenkirchen, Munscheidstr. 14, Tägl. 8-18 h.



Christoph Kniel: Stahlarbeiter Phoenix. Angehörige der Malergruppe ZWAR: »Zwischen Arbeit und Ruhestand«.



Yolanda vom Hagen: Die Menschen der Karlstraße



Iris Wolf: Unter Wasser atmen. Die Serie zeigt Menschen, die auf der Straße leben.



Mark Wohlrab: Industriewald Ruhrgebiet



Olaf Mahstedt: Billigläden. Alte Mitte Oberhausen. Die Marktstraße, zehn Jahre nach Eröffnung der Neuen Mitte »CentrO«



Haiko Hebig: Die Fördermaschinen der Zeche Westfalen 1/2
(Die vier elektrischen Fördermaschinen der stillgelegten Schachanlage Westfalen 1/2 in Ahlen/Westfalen)

→ LIFE & STYLE



Olaf Mahlstädt fotografierte die Konsumkultur der Billigläden.

PIXELPROJEKT RUHRGEBIET

In diesem Jahr geht das *Pixelprojekt_Ruhrgebiet* mit seiner fünften Ausstellung in das sechste Jahr seines Bestehens. Der *Wissenschaftspark Gelsenkirchen* zeigt ab 6. Juni die 54 Fotoserien, die in diesem Jahr neu in das Projekt aufgenommen werden. VON PETER KRAUSKOPF

MYTHEN UND VISIONEN



Die neue Kultur in den alten Industriehallen ist das Thema von Mark Wohlrab.

► Wenn man an das Ruhrgebiet als Kulturgebiet denkt, fallen einem eine Reihe von Superlativen ein: dichteste Theaterlandschaft Europas, dichteste Museumslandschaft Europas, die *RuhrTriennale* als eines der erfolgreichsten Festivals Europas. Doch Hand aufs Herz: So toll Museen, Theater und Festivals auch sind, es gibt sie auch anderswo. Eine kulturelle Institution, die wie keine andere das Leben im Ruhrgebiet widerspiegelt, ist jedoch einzigartig: das *Pixelprojekt_Ruhrgebiet*.

FOTOGRAFISCHES GEDÄCHTNIS 2002 wurde die Fotosammlung auf Initiative

des Herner Fotografen Peter Liedtke in bildnerischer Tradition der legendären Fotografen-Agentur *Magnum* von 26 Fotografen gegründet. „Wir wollten damit ein fotografisches Gedächtnis der Region schaffen“, umreißt Liedtke das Konzept der Aktion.

Mit den diesjährigen Neuaufnahmen umfasst die Liste der teilnehmenden Fotografen jetzt 156 Namen, darunter so illustre Köpfe wie Brigitte Kraemer, Michael Wolf oder der *Wirtschaftsmagazin-Ruhr*-Fotograf André Schuster.

Insgesamt gehören fast 500 Fotografen in der ganzen Welt zum Netzwerk. Fast



Die Bilder von Klaus Rose dokumentieren die Geschichte des Reviers.



Iris Wolf entdeckt in ihrer Bildserie „Wunschbox“ neue Orte der Prostitution.

190 Fotoserien mit insgesamt an die 5.000 Bildern aus den Bereichen *Menschen/Soziales, Landschaft/Ökologie, Stadt/Architektur, Kultur/Sport* und *Arbeit/Produktion* dokumentieren das Leben im Ruhrgebiet. „Wichtig ist dabei, dass alles im Internet stattfindet“, betont Peter Liedtke. „Das kostet nichts und hält unendlichen Raum bereit.“

QUALITÄTSKONTROLLE Dennoch geht es nicht darum, die inflationäre Bilderflut des virtuellen Zeitalters um noch eine zusätzliche Plattform zu erweitern. Zwar kann sich jeder Fotograf um die Teilnahme am *Pixelprojekt_Ruhrgebiet* bewerben, doch über Qualität und Aufnahme wacht eine fünfköpfige Jury, bestehend aus Foto-Praktikern, Foto-Lehrern, Stadtplanern und Regional-Historikern. Obwohl es für die Veröffentlichung im Internet kein Honorar gibt, brennen viele Fotografen darauf, im *Pixelprojekt_Ruhrgebiet* zu publizieren.

Das große Renommee der Aktion wird nicht zuletzt durch die Ausstellungen unterstrichen, die das *Pixelprojekt_Ruhrgebiet* regelmäßig durchführt. Für die diesjährige Ausstellung hat die Jury 54 Fotose-

rien von 40 Fotografinnen und Fotografen ausgewählt, darunter aktuelle Bilder, aber auch historische Aufnahmen und junge, frische Positionen von Fotografie-Studenten aus Essen, Dortmund, Münster und Bielefeld mit einem erstaunlich vielfältigen Spektrum an Bildthemen.

NEUAUFNAHMEN Zu den Überraschungen des Jahres zählen sowohl Arbeiten aus der Aluminium-Produktion (Carsten Klein), der Arbeit in der Kokerei (Karlheinz Jardner), der *RuhrTriennale 2002-2007* (Rainer Schlaumann), des *Klavierfestivals Ruhr* (Mark Wohlrab), der Untersuchung eines Kubikmeters Bergematerials (Christian Diehl) oder der *Love Parade* (Matthias Gödde), bis hin zu den das Stadtbild prägenden Leerständen (Thomas Lison) und Billigläden (Olaf Mahlstedt), Bildpaar-Kombinationen mit Bildern von *Google Earth* (Vitali Saloshanka) oder auch „Verrichtungsboxen“ als neuen Orten der Prostitution (Iris Wolf).

Im historischen Teil konnte mit der Aufnahme des verstorbenen Anton Stankowski über die Stuttgarter *Stankowski Stiftung* eine wichtige Lücke bis in 20er Jahre hinein geschlossen werden. Wichtige

Dokumente über die ersten Ostermärsche ab 1968 oder auch den autolosen Sonntag 1973 (Klaus Rose) ergänzen das Projekt gut und sinnvoll. ◀

→ **INFO**

**Pixelprojekt_Ruhrgebiet
Neuaufnahmen 2007/2008**

Wissenschaftspark
Gelsenkirchen
6. Juni bis 10. August 2008
täglich von 8.00 – 18.00 Uhr

Zur Eröffnung der Ausstellung am 5. Juni um 18 Uhr sprechen Oliver Keymis, Vizepräsident des NRW-Landtages und Prof. Dr. Harald Welzer, *Center for Interdisciplinary Memory Research* am *Kulturwissenschaftlichen Institut Essen*.

Musik: Uno Due Tre, Heike Siebert und Sven Vilhelmson

GALERIE KAMM
Rosa-Luxemburg-Str. 43/45, 10719 Berlin, 030 30038984
Annette Kiliang 28.6. - 8.8.08

GALERIE INA KÖHLER
Rosenstraße 27, 10439 Berlin, 030 8192012
Angelika Zinzew „Tausend tolle Sachen“ 27.6. - 20.7.08
Sebastian Heise „Ölmalerei“ 1. - 8.8. und 25.8. - 11.9.08

GALERIE LORIS
Gartenstr. 114, 10115 Berlin, 030 275 9579
Jens Löhrstraten, Sabine Schröder „Das Meer läuft nie“ 28.6. - 2.8.08

GALERIE MPK
Oranienburger Str. 41, 10117 Berlin, 030 960085
„Drushba #“ Holga-Fotografien 5. - 12.7.08

GALERIE MORGEN
Oranienburger Str. 27, 10117 Berlin, 030 960086
Peter Fink „Das Vergessen des Spiegels“ 5.7. - 2.8.08

GALERIE SCHUSTER PHOTO
Gartenstr. 1, 10115 Berlin, 030 9807215
Lilja Friedland 25.6. - 5.7.08

GALERIE WILMA TOLKSDORF
Jannowitz 89/91, 10117 Berlin, 030 2958802
Axel Hütte bis 5.7.08

GALERIE MARKUS WINTER
Dauerausst. 104, 10113 Berlin, 030 9700 4017
E.S.P. - Aurora Reichle, Beatrix Opolka, Amy Granat 1.8. - 19.7.08

GUARDINI GALERIE
Kasseler Pl. 4, 10067 Berlin, 030 2122564
Licht und Schatten Annette Schröder Papierschneit, Erasmus Schröder Fotografie bis 11.7.08

HAMBURGER BAHNHOF MUSEUM FÜR GEGENWART
Hauptbahnhof 15/15, 10115 Berlin, 030 20007011
Wolfgang Tillmans „Lighter“ 24.6. „Sichtbarwerden“ Fotografische Werke der Friedrich Christian Flick Collection bis 10.8.

HANS MORRISON GALERIE
Heldens 46/42, 10067 Berlin, 030 280 4057
Erik Niedling „Formation“ 28.6. - 2.8.08

HELMUT NEWTON STIFTUNG
Jannowitz 2, 10013 Berlin, 030 218 488
„Figgel und die Papazitz“ Salomon, Weesge, Galala, Angel, Seccarilli, Sorci, Nanni, Quinn - und Newton 20.6. - 16.11.



Jerry Hall, Jean Pogutz und Mick Jagger, 1978. Foto © Jean Pogutz/Helmut Newton Stiftung Berlin

IFA GALERIE
Lorenz 130/140, 10119 Berlin, 030 2267 9616
„Wasserhut und Wassers Not“ Arbeiten von 7 Autoren - 20.7.08

IMAGO FOTOKUNST
Auguststr. 12/13 Berlin, T 2805 598
Abschlussarbeiten der Fotoklasse 15. 3. - 18.7.08

INSTITUTO CERVANTES
Revent 19/19, 10719 Berlin, 030 27619-0
Das Spanische im Fotobuch 6.6. - 25.7.08

JARLONKA GALERIE
Kastan 86, 10069 Berlin, 030 2126880
Nobuyoshi Araki „Kiribabu“ verlängert bis 30.7.08

JAPANISCH-DEUTSCHES ZENTRUM
Seeprieder Str. 1, 14195 Berlin, 030 639073
Julia Baler „Die Öffentliche Badanstalt und Sento“ 21.6. - 6.8.

KLEMM'S
Brandstr. 1, 10119 Berlin, 030 4504053
Gwyneth Boelen 27.6. - 2.8.08

KUNSTFORUM DER BERLINER VOLKSBANK
Rudowener Str. 26, 10787 Berlin, 300 1744
Stefan Moses „Das Tier und sein Mensch“ 19.6. - 24.8.08



K.H. Rothberger
Pergamon Museum Berlin

KUNSTSTIFTUNG POLL
Lützowstr. 59/71, 10785 Hamburg, 040 4000
Nobuyoshi Araki 29.5. - 29.7.08

LABOR PIXEL GRAIN
Reuchlin 10/11, 10119 Berlin, 030 3001970
Stefan Koppelman „Ortszeit. Local Time“ bis 13.8.08

LANDESVERTRETUNG RHEINLAND-PFALZ
In der Monarchie 8, 10117 Berlin
„J X KH“ Ben Oyne & Studente 13.6. - 8.7.08

MAGENTA
Friedrich 10, 10117 Berlin, 030 296 1482
Gisela Ozae „Visions of the sea“ 5.8. - 31.7.08

MARTIN-GROPIUS-SAU
Niederlichowstr. 1, 10063 Berlin, 030 254880
Jewgeni Chalid „Der bedeutende Augenblick“ Retro - 29.7.08
„gute aussichten“ Junge deutsche Fotografie 12.5. - 14.7.08
Alexander Rodtschenko 12.6. - 18.8.08 / Man Ray 13.6. - 18.8.08

MONOCHROM-BERLIN
Ackerstr. 23-26, 10115 Berlin, 030 3403208
Frank Silberbach „Wieso Berlin?“ 14.6. - 30.7.
Frauke Schumann „Große Ferien“ 1.8. - 13.8.08

MUSEUM NEUKÖLLN
Ganghofer Str. 3, 12049 Berlin, 030 6802525
Paula Landmann „Neukölln en Passant“ 21.6. - 24.8.08

NEUE NATIONALGALERIE
Podbielski Str. 10, 10785 Berlin, 030 266 3051
Hiroshi Sugimoto Retrospektive 4.7. - 5.10.08

NGCC
Gartenstr. 25, 10119 Berlin, 030 910 1130
Klaus Mettig „Don't be left behind“ Fotoarbeiten und Projektionen 1978 - 2008 bis 13.7.08
„Ein Leben lang“ u.a. mit Birgit Brenner, John Coplans, Donigan Cumming, Margi Geertrink, Peter Grasser, Ansgreg Soltau, Miwa Yanagi 29.7. - 31.8.08

PERGAMON MUSEUM BERLIN
An Epilogen 3, 10719 Berlin, T 290927
K.H. Rothberger „Syrien - Antike und islamische Kunst“ 4.7. - 31.8.08

PHOTO-EDITION BERLIN
Sofie Str. 16, 10477 Berlin, 030 4717101
Sylvie Hoessler „Album“ 26.6. - 12.7.08

PHOTOPLAZ IM HOTEL BOGOTA
Schöneberg 45, 10785 Berlin, 030 91 5807
Carmen Oberst Crew 1 „Dritte Haut“ bis 31.8.09

RAUM 5 GALERIE
Torstr. 112, 10116 Berlin, 030 63 9214
Robert Dabney „Swing“ 20.6. - 3.8.08

RESTAURANT NATURALMENTE
Schiffbauerdamm 26, 10088 Berlin, 030 341499
Ernstfriedrich Jäger „Oberflächenspannung P. II“ 6.5. - 31.8.08

SCOTTY ENTERPRISES
Danzowstr. 46, 10009 Berlin
Linda Weiß „Relentless Structure“ 25.6. - 8.7.08

ZAK I BRANIK
Lindenberg Str. 100A Berlin, 030 4300726
Hubert Czerepek „Hautebu“ 14.6. - 30.8.08

ZONE 8
Brennweg 146, 10119 Berlin, 030 403203
Kenneth van Sickle 15.5. - 27.8.08

NEUES KUNSTHAUS ANHENSHOOP
Bismarck Str. 109, 10114 Alexanderplatz
„Distancen - Das Ding im Raum“ Boris Becker, Christopher Muller, Christine Erhard bis 21.7.

HAUS SEEBLICK
Südendstr. 82, 10085 Vitz, Insel Hattensee
Luc Saalfield „Chicago - Dream is over“ 16.6. - 12.7.08

20000
APLANAT GALERIE FÜR FOTOGRAFIE
Lützowstr. 59/71, 10785 Hamburg, 040 4000
Nobuyoshi Araki 29.5. - 29.7.08

ALTONAER MUSEUM
Museumstr. 23, 22763 Hamburg, 040 2113262
Ausstellungen: Beate Faber Forstmann „SYL“ - Eine Insel zwischen Himmel und Meer“ Arbeiten von 12 Fotografen bis 31.8.08
„Elastische“ Frank Krenn, Heika Ollert, Ju Röttgen, Jens Rittsch 2.4. - 28.9.08

DECHTFOURHALLEN HAUS DER FOTOGRAFIE
Schönholz 3, 20095 Hamburg, 040 21100
F.C. Gundlach Das fotografische Werk - 7.8.08 / Peter Fischl & David Weiss Retrospektive - 31.8.08

DELUXE PLUS GALERIE
Wickstr. 13, 20095 Hamburg, 040 780888
Natalie Bucher 27.6. - 19.8.08

FLO PETERS GALLERY
Finken 4, 20095 Hamburg, 040 301400
E.O. Hoppé Masterprints - 28.8.08
Sigrid Ruthe 18.6. - 28.8.08

FREIENS GALERIE
Schönholz 3, 20095 Hamburg, 040 200840
Bernard Larsson Berlin 1961-68 18.6. - 22.8.08

GALERIE ROBERT MORAT
El Schenk 1, 20097 Hamburg, T 207006
„A-World“ Magnum Photos curated by Helmut Lang & Thomas Höpker Künstlerportraits jww. 4.7. - 18.8.08

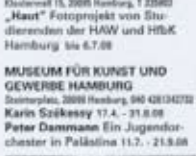
HAMBURGER KUNSTHALLE
Guckelshausen, 20095 Hamburg, 040 12109
Thomas Demand „Camera“ - 6.7.

HSN NORDBANK
Gerhard-Hauptmann-Platz 16, 20095 Hamburg, T 232 1090
Hilke Bässmann „Nordlichter - Kunstwerke der Sonne“ - 31.10.

KULTURLADEN ST. GEORG
Alexanderstr. 18, 20095 Hamburg
Mathias Thum „Alte Läden in St. Georg und Menschen dahinter“ 29.7. - 3.8.08

KUNSTHAUS HAMBURG
Bismarckstr. 15, 20095 Hamburg, T 23901
„Haut“ Fotoprojekt von Studierenden der HAW und HBK Hamburg bis 6.7.08

MUSEUM FÜR KUNST UND GEWERBE HAMBURG
Zustorfplatz, 20095 Hamburg, 040 4204222
Peter Székessy 17.4. - 31.8.08
Peter Dammann Ein Jugendorchester in Palatina 11.2. - 21.9.08



Peter Dammann / Agentur Focus
Ramsdorf, Westbank, Mai 2004
Museum f. Kunst + Gewerbe Hamburg

PHOTOGRAPHY MONIKA MOHR
Mittelsch 85, 20149 Hamburg, T 4202 566
André de Messel 2.8. - 27.8.08

PHOTO KUNSTRAUM
Friedrichsallee 26, 22765 Hamburg, 040 298840
Schattenbilder Fotografie und Malerei 18.8. - 19.7.08

RAUM FÜR FOTOGRAFIE
Kampff 5, 20037 Hamburg, 040 7289452
Bitte warten bis trocken - 5.1.
Album #2: Zufall/Glück 12.7. - 9.8.08

SCHLOSS BERGEDORF MUSEUM FÜR BERGEDORF UND UMLANDE
Schlossstraße, 21019 Hamburg, 040 91 284
„Denkmal Fotografie“ Bilder und Gewänder aus Fotomaterialien 12.8. - 17.8.08

GERISCH STIFTUNG
Bismarckstr. 30 1071, 10088 Neumarkt
T 040 100 120 1102
„Geschlechte Hoffnung. Romantik heute?“ zeitgenössische Fotografie 27.4. - 18.08.08

TEXTILMUSEUM NEUMÜNSTER
Neumarkt 1, 2054 Neumünster, 040 21 509010
Carmen Oberst Crew 6 Modedesigner und Fotografen 25.7. - 7.8.08

STADTMUSEUM SCHLESWIG
Friedrichs 9-11, 24037 Schleswig, T 48820
Frans Lanting bis 5.10.08
Andrew Weidner „Kontinente“ u/a Fotografie 4.7. - 1.9.08



Barbara Dombrowski
Flensburger Schiffeffortmuseum

FLENSBURGER SCHIFFFAHRTSMUSEUM
Schiffstraße 28, 24108 Flensburg, 040 202929
Barbara Dombrowski „Die Liebe der Matrosen“ Eine Reise auf dem Segelschiff MIR 12.7. - 21.9.08

PALAIS FÜR AKTUELLE KUNST
De la Halle 42, 20149 Hamburg, 040 244776
E.O. Hoppé Masterprints - 28.8.08
Stefan Moses „Das Tier und sein Mensch“ u.a. mit Stefan Moses 6.8. - 18.8.08

STIFTUNG LANDROST
Siegfriedstr. 25, 20421 Flensburg, 040 10 2100
Russische Variationen - Malerei und Fotografie u.a. mit Aleksandra Koneva, Nadja Kuznetsova, Andrej Kremenchuk 10.7. - 14.8.08

STADTGALERIE IM ELBEFORUM
Wendstr. 4, 20149 Hamburg, T 040 24 0017
Susanne Posenen „Das Vergessen von Inseln“ - 20.7.08

KUNSTRAUM SVLTQUELLE
Hafenstr. 1, 20095 Hamburg, 040 1 5303
Jürgen Schadeberg 28.6. - 15.8.08

LANDESMUSEUM FÜR KUNST UND KULTURGESCHICHTE
Bismarckstr. 1, 20149 Hamburg, 040 230 730
Trennblätter Vier Fotografen, Drei Generationen, 100 Jahre Fotografie 29.6. - 21.9.08

MUSEUM FÜR INDUSTRIEKULTUR
Am Turbinenbau 16-12, 17409 Delmenhorst, 040 21 2800
Ruth Sanders „Zwischenzeitlich“ 1.8. - 13.7.08

MUSEUM FÜR KUNST UND GEWERBE HAMBURG
Zustorfplatz, 20095 Hamburg, 040 4204222
Peter Székessy 17.4. - 31.8.08
Peter Dammann Ein Jugendorchester in Palatina 11.2. - 21.9.08

MUSEUM FÜR KUNST UND GEWERBE HAMBURG
Zustorfplatz, 20095 Hamburg, 040 4204222
Peter Székessy 17.4. - 31.8.08
Peter Dammann Ein Jugendorchester in Palatina 11.2. - 21.9.08

MUSEUM FÜR KUNST UND GEWERBE HAMBURG
Zustorfplatz, 20095 Hamburg, 040 4204222
Peter Székessy 17.4. - 31.8.08
Peter Dammann Ein Jugendorchester in Palatina 11.2. - 21.9.08

MUSEUM FÜR KUNST UND GEWERBE HAMBURG
Zustorfplatz, 20095 Hamburg, 040 4204222
Peter Székessy 17.4. - 31.8.08
Peter Dammann Ein Jugendorchester in Palatina 11.2. - 21.9.08

MUSEUM FÜR KUNST UND GEWERBE HAMBURG
Zustorfplatz, 20095 Hamburg, 040 4204222
Peter Székessy 17.4. - 31.8.08
Peter Dammann Ein Jugendorchester in Palatina 11.2. - 21.9.08

MUSEUM FÜR KUNST UND GEWERBE HAMBURG
Zustorfplatz, 20095 Hamburg, 040 4204222
Peter Székessy 17.4. - 31.8.08
Peter Dammann Ein Jugendorchester in Palatina 11.2. - 21.9.08

MUSEUM FÜR KUNST UND GEWERBE HAMBURG
Zustorfplatz, 20095 Hamburg, 040 4204222
Peter Székessy 17.4. - 31.8.08
Peter Dammann Ein Jugendorchester in Palatina 11.2. - 21.9.08

MUSEUM FÜR KUNST UND GEWERBE HAMBURG
Zustorfplatz, 20095 Hamburg, 040 4204222
Peter Székessy 17.4. - 31.8.08
Peter Dammann Ein Jugendorchester in Palatina 11.2. - 21.9.08

MUSEUM FÜR KUNST UND GEWERBE HAMBURG
Zustorfplatz, 20095 Hamburg, 040 4204222
Peter Székessy 17.4. - 31.8.08
Peter Dammann Ein Jugendorchester in Palatina 11.2. - 21.9.08

MUSEUM FÜR KUNST UND GEWERBE HAMBURG
Zustorfplatz, 20095 Hamburg, 040 4204222
Peter Székessy 17.4. - 31.8.08
Peter Dammann Ein Jugendorchester in Palatina 11.2. - 21.9.08

KUNSTVEREIN LIPPE
Schöna 3276, 32766 Dassel, 050 21 3820
Stefan Heyne 22.6. - 17.8.08

MUSEUM HUEL-SMANN
Nussenerberg Park 1, 13082 Babelsberg
FFA Highlights der Fotografie bis 20.7.08

SAMUELS BAUMGARTEN GALERIE
Niederwall 16, 13082 Babelsberg, 030 17350
Martin Wolf Wagner Werkchau 10.8. - 30.8.08

LEICA GALERIE
Danz-Berneck-Str. 2, 3006 Soltau, T 236 404
Benedikt Lassalle „Porträts ohne Porträts“ Juli 2008
Karsten Thielker „Raffinerie de Provence“ August 2008

HAUTKLINIK IM GÖTTINGEN
Van Saelenstr. 1, 31071 Göttingen, 050 128611
Thomas Fuchs „Kronen“ - 30.9.08

KUNSTKREIS KLOSTER BRUNS-HAUSEN BAD GANDERSHEIM
Brunshausen 1, 37991 Bad Gandersheim, 0532 100
Axel Küster „Images of the Deep South“ 7.8. - 6.7.08

MUSEUM FÜR FOTOGRAFIE
Helmstedter Str. 1, 38102 Braunschweig, 7000
Marco Polod Displacement Island 22.6. - 20.7.08
Mitgliederausstellung 18.6. - 3.8.

KUNSTMUSEUM WOLFSBURG
Hulstweg 1, 38404 Wolfsburg, 05361 3000
Heinrich Heidenberger Rückkehr zum Aufbruch 29.4. - 21.9.08

MDR LANDESFUNKHAUS
Stadtpark 8, 20114 Hamburg, 040 5330121
Torsten Eger „Heavenly Places - Inside + Outside“ 20.6. - 6.8.08

40000
GALERIE THOMAS FLOR
Klosterstr. 25, 40211 Düsseldorf, 0211 171139
u.a. Fritz Kühn, Jochen Lempert, Ted Fartin, Aaron Siskind - 9.8.08

GALERIE MIRO
Herzogstr. 81, 40211 Düsseldorf, 021782228
Tobias Volkmann „Fliegen“ 27.6. - 12.8.08

K 21
Dönhofsplatz 1, 40211 Düsseldorf, 0210 600
Eija-Liisa Ahtila 17.5. - 17.8.08

KUNSTRADAR
Bismarckstr. 4, 40103 Düsseldorf, 171202
FotoGrafia Lisa Aylmer, Christoph Schmitt, Birgit Jansen, Sabrina Tibourine 24.5. - 19.7.08

MUSEUM FÜR KUNST UND GEWERBE HAMBURG
Zustorfplatz, 20095 Hamburg, 040 4204222
Peter Székessy 17.4. - 31.8.08
Peter Dammann Ein Jugendorchester in Palatina 11.2. - 21.9.08

MUSEUM FÜR KUNST UND GEWERBE HAMBURG
Zustorfplatz, 20095 Hamburg, 040 4204222
Peter Székessy 17.4. - 31.8.08
Peter Dammann Ein Jugendorchester in Palatina 11.2. - 21.9.08

MUSEUM FÜR KUNST UND GEWERBE HAMBURG
Zustorfplatz, 20095 Hamburg, 040 4204222
Peter Székessy 17.4. - 31.8.08
Peter Dammann Ein Jugendorchester in Palatina 11.2. - 21.9.08

MUSEUM FÜR KUNST UND GEWERBE HAMBURG
Zustorfplatz, 20095 Hamburg, 040 4204222
Peter Székessy 17.4. - 31.8.08
Peter Dammann Ein Jugendorchester in Palatina 11.2. - 21.9.08

MUSEUM FÜR KUNST UND GEWERBE HAMBURG
Zustorfplatz, 20095 Hamburg, 040 4204222
Peter Székessy 17.4. - 31.8.08
Peter Dammann Ein Jugendorchester in Palatina 11.2. - 21.9.08

MUSEUM FÜR KUNST UND GEWERBE HAMBURG
Zustorfplatz, 20095 Hamburg, 040 4204222
Peter Székessy 17.4. - 31.8.08
Peter Dammann Ein Jugendorchester in Palatina 11.2. - 21.9.08

MUSEUM FÜR KUNST UND GEWERBE HAMBURG
Zustorfplatz, 20095 Hamburg, 040 4204222
Peter Székessy 17.4. - 31.8.08
Peter Dammann Ein Jugendorchester in Palatina 11.2. - 21.9.08

MUSEUM FÜR KUNST UND GEWERBE HAMBURG
Zustorfplatz, 20095 Hamburg, 040 4204222
Peter Székessy 17.4. - 31.8.08
Peter Dammann Ein Jugendorchester in Palatina 11.2. - 21.9.08

MUSEUM FÜR KUNST UND GEWERBE HAMBURG
Zustorfplatz, 20095 Hamburg, 040 4204222
Peter Székessy 17.4. - 31.8.08
Peter Dammann Ein Jugendorchester in Palatina 11.2. - 21.9.08

MUSEUM FÜR KUNST UND GEWERBE HAMBURG
Zustorfplatz, 20095 Hamburg, 040 4204222
Peter Székessy 17.4. - 31.8.08
Peter Dammann Ein Jugendorchester in Palatina 11.2. - 21.9.08

MUSEUM FÜR KUNST UND GEWERBE HAMBURG
Zustorfplatz, 20095 Hamburg, 040 4204222
Peter Székessy 17.4. - 31.8.08
Peter Dammann Ein Jugendorchester in Palatina 11.2. - 21.9.08

MUSEUM FÜR KUNST UND GEWERBE HAMBURG
Zustorfplatz, 20095 Hamburg, 040 4204222
Peter Székessy 17.4. - 31.8.08
Peter Dammann Ein Jugendorchester in Palatina 11.2. - 21.9.08

MUSEUM FÜR KUNST UND GEWERBE HAMBURG
Zustorfplatz, 20095 Hamburg, 040 4204222
Peter Székessy 17.4. - 31.8.08
Peter Dammann Ein Jugendorchester in Palatina 11.2. - 21.9.08



Katharina Mayer, Anna mit Rentier, 2008, C-Print, 128 x 99 cm, Courtesy Galerie Robert Platz Düsseldorf, Kunstmuseum Bismarckstraße, Bremen

DEUTSCHE BANK WUPPERTAL
Friedrich-Ebert-Str. 1, 42103 Wuppertal
Holger Mühl

bis 10. August

Wissenschaftspark Gelsenkirchen

Neues vom Pixelprojekt

54 Fotoserien von 40 Fotograf(inn)en hat die Initiative Pixelprojekt diesmal neu in ihre digitale Sammlung mit Ruhrgebiets-Bildern aufgenommen. Unter den neuen sind aktuelle Fotos und historische, die Themen reichen von klassischen Ruhrgebiets-Sujets bis hin zur Kunst (Triennale), zum Event (Love Parade) und zum Absurden („Verrichtungsboxen“ als Orte für käufliche Liebe). Die „analoge“ Schau der Neuaufnahmen im Gelsenkirchener Wissenschaftspark dauert diesmal erfreuliche zwei Monate. Der Eintritt ist übrigens frei • **Info:** 0209/167-1021

Alles Alu: Mit diesem Bild ist Carsten Klein beim Pixelprojekt vertreten.



Auswahl erstmals zugänglich zu mehreren...
mehr als zweihundert Originalaufnahmen. Bis 28. Juli im Martin-
Gropius-Bau, Niederkirchnerstraße 7, Ecke Stresemannstr. 110,
10963 Berlin, Tel.: 030-254860, www.gropiusbau.de

Pixelprojekt_Ruhrgebiet Neuaufnahmen 2007/2008



© Anton Stankowski „Plakatwand“.

In diesem Jahr geht
das „Pixelprojekt_Ruhr-
gebiet – die digitale
Sammlung fotografi-
scher Positionen als
regionales Gedächtnis“
mit seiner 5. Ausstel-
lung in das 6. Jahr sei-
nes Bestehens. Für die
diesjährige Ausstellung
hat die Jury der Initia-

tive freier Fotografinnen und Fotografen in der Metropole Ruhr
54 Fotoserien von 40 Fotografinnen und Fotografen ausgewählt.
Darunter sind aktuelle Bilder von Christian Diehl, Olaf Mahlstedt,
Karlheinz Jardner, Rainer Lorenz, Wolfgang Schwager und Wolf-
gang Zurborn, aber auch historische Aufnahmen wie von Anton
Stankowski und junge, frische Positionen von Fotografiestuden-
ten aus Essen, Dortmund, Münster und Bielefeld mit einem über-
raschend vielfältigen Spektrum an Bildthemen. Die Ausstellung
ist vom 6. Juni bis 10. August zu sehen im Wissenschaftspark
Gelsenkirchen, Munscheidstraße 14, 45886 Gelsenkirchen, Tel.:
0209-1671248, www.wipage.de

ern

KULTUR IN GELSENKIRCHEN

Seismograph der Region

Neue Ausgabe des „Pixelprojekts Ruhrgebiet“ im Wissenschaftspark. Mit Anton Stankowski wird erstmals ein Pionier aus dieser Stadt gewürdigt

Ein paar Fakten: 54 Bildserien von 40 Fotografen wurden von der Jury für das neue „Pixelprojekt Ruhrgebiet“, von Peter Liedtke als „fotografisches Gedächtnis des Reviers“ konzipiert, ausgewählt. Damit steigt insgesamt die Zahl der an dieser herausragenden, ja modellhaften Initiative Beteiligten auf 156 mit knapp 200 Zyklen. Insgesamt 5000 Einzelaufnahmen liegen vor: ein Dokument der klassischen wie innovativen oder auch zeitgemäßen Fotografie als künstlerische und dokumentarische Sparte.

Denn das ist auch der Eindruck bei dieser neuen Auswahl in der Glasarkade des Wissenschaftsparks an der Munscheidstraße: Der Dokumentationscharakter der Motive steht im Zentrum. Die Gilde dieses technisch-kreativen Mediums geht besonders gern auf soziale, historische, architektonische, berufliche, stadtteilbezogene Themenkreise zu. Die werden mal in klassischem Schwarz-Weiß, mal in Prachtfarben verarbeitet. Man lernt über diese Serien die Region und ihre Menschen (besser!) kennen.

Da sind erstklassige Arbei-



Die JVA Feldmark setzte Karsten Rabas in Szene.

Foto: WAZ, Martin Möller

Fünfte Ausgabe

„Bildsprachen“ nennt sich das Ausstellungsprogramm des Wissenschaftsparks, das von dem Fotografen Peter Liedtke seit kurzem verantwortet wird. Zu dem Konzept passt das „Pixelprojekt Ruhrgebiet“. Die neue und fünfte Ausgabe ist bis zum 10. August zu besichtigen. Der Eintritt ist frei (geöffnet täglich von 8 bis 18 Uhr). Die Reihe für das „regionale Gedächtnis“ (durch Fotografie) wird in den kommenden Jahren fortgesetzt - zumindest erst einmal bis zum Kulturhauptstadtjahr 2010.

ten von Brigitte Kraemer oder Mark Wohrab, von Klaus Rose und Reiner Lorenz, Joachim Schumacher und von Iris Wolf, von Andreas Ren und Suna Pfeif, von Rudolf Holtappel und Yolanda vom Hagen, von Bernd Schäfer und Britta Lauer u.a. zu sehen. Die Themenpalette wechselt ständig - vom Theater zu Zollverein, von Menschen im einem bestimmten Stadtviertel zu Arbeitskämpfen in den 60-er Jahren, von der Haftanstalt zur Bergehalde, von der Love Parade zur Nachtschicht im Krankenhaus.

Aus Gelsenkirchener Sicht erfreulich: Endlich wird auch Anton Stankowski (1906 - 98)

mit wunderschönen „sächlichen“, aber auch poetischen Fotografien in diese Phalanx aufgenommen. Der gebürtige

Gelsenkirchener, der später als Designer Weltrang darstellte, war eben in seinen frühen Jahren ein ungemein kon-

zentrierter, innovativer, intimer Fotograf. Ansonsten ist die Stadt durch imponierende fotografische Leistungen (auch aus der Geschichte) diesmal nicht vertreten.

Der Gang in den Park lohnt sich. Man sieht authentische Szenarien als Seismograph der Region: Menschen gestalten diesen Raum, dieses Umfeld, setzen sich gegen Entwicklungen zu Wehr, machen das Multikulti der unterschiedlichen Nationen in diesem Ballungsraum erlebbar.

Zur Eröffnung gab es Lob und Ermunterung, auf dem eingeschlagenen Weg weiter zu machen: „Ruhr 2010“ kann also kommen! HJL



Klaus Rose gelang dieser Schnappschuss von Wehnet/Schmidt beim Parteitag. Repr.: Möller

Die Foto-Vielfalt des Reviers

5000 Seiten
von Kafka
digitalisiert

Das „Pixelprojekt Ruhrgebiet“ versteht sich als bildreiches Gedächtnis der Region. 40 Fotografien zeigen jetzt im Wissenschaftspark Gelsenkirchen 54 Bildreihen: von Alltagsszenen bis zu Kultur-Events

Von Hans-Jörg Loskill

Gelsenkirchen. Als vor sechs Jahren Peter Liedtke mit Gleichgesinnten das „Pixelprojekt Ruhrgebiet“ als Gedächtnis-Plattform für die Fotografie in der Region gründete, konnte kaum jemand erwarten, dass sich mit dieser Initiative ein Erfolgsrezept verbinden würde. Inzwischen liegt die fünfte Edition dieser Reihe vor: Im Gelsenkirchener Wissenschaftspark sind 54 Bildreihen von 40 Fotografen zu sehen. Themen aus fast allen Bereichen des Ballungsraumes werden aufgegriffen.

Das heißt: Pluralismus macht den Charakter dieser opulenten Präsentation aus. Themen sind u. a. Arbeitssicherheit (Rudolf Holtappel) und Klavier-Festival Ruhr (Mark Wohlrab), Stahlarbeiter auf Phoenix in Dortmund (Christoph Kniel) und Straßenstrich (Iris Wolf), Haft-haus Herne (Wolfgang Quick-



Originell inszeniert: Diese Galerie-Szene von WAZ-Fotograf Frank Vinken gehört zur aktuellen Pixelprojekt-Schau.

Zeichen des Wandels

Der Wissenschaftspark Gelsenkirchen (zunächst als Wissenschaftspark Rheinelbe bezeichnet) entstand als Projekt der Internationalen Bauausstellung Emscher-Park (IBA). Entworfen wurde der Wissenschaftspark von dem Münchener Architekten Prof. Uwe Kiessler. 1995 wurde das Gebäude und sein städtebauliches Konzept mit dem Deutschen Architekturpreis ausgezeichnet.

els) und neues Pflanzenblühen auf der Halde (Suna Pief). Es wird Familiengeschichte an zwei Nachbarhäusern dokumentiert (Yolanda vom Hagen), aber auch die Love Parade (Matthias Gödde), die Mägen verboten Orte (Andreas Ren), oder die Geschichte der Industrie (Christian Diehl). Ob Prominenten-Porträts (Norbert Enker), Ruhr Triennale oder Galerie-Events (Frank Vinken) – das Ruhrgebiet gibt sich in diesen seriellen

Aufnahmen multikulturell, aufgeschlossen, auf Veränderung spezialisiert, kunstbegeistert und lebenswert. Zwei Pioniere der Revierfotografie werden in größeren Zusammenhängen gewürdigt: „Designer-Papst“ Anton Stankowski wird mit Schwarzweiß-Poesie aus den 20-er Jahren Respekt gezollt; Klaus Rose sichert den historischen Teil dieser üppi-

gen Schau mit Sequenzen vom autlosen Sonntag (1963), von einst wichtigen Politikern der 70-er/80-er Jahre oder von Ostermännchen zwischen 1962 und '89 ab. Aus dem Ganzen ergibt sich, wenn man das bereits vorliegende Archiv mit fast 250 Digitalisierungen und 5000 Einzelfotografien hinzurechnet, die Einlösung des großen Liedke-Versprechens: Hier wird ein bildreiches „Gedächtnis der Region“ ausgebreitet, jährlich ergänzt und farbig erweitert.

» Wissenschaftspark Gelsenkirchen, Munscheidstraße 14: bis 10. August, geöffnet täglich 8 bis 18 Uhr.

Essen. Um den Nachlass von Franz Kafka (1883-1924) dauerhaft zu sichern und für die internationale Wissenschaft besser zugänglich zu machen, wurden rund 5000 handschriftliche Manuskriptseiten des Schriftstellers fotografiert und digitalisiert.

Die Arbeiten seien im Rahmen eines Projekts zur Sicherung von Nachlässen, Handschriften und Bibliotheksständen mit rund 169 Millionen Euro gefördert worden, teils in Essen ansässige Alf Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftung mit. Die Original-Handschriften befinden sich in der Bodleian Library in Oxford in England sowie im Deutschen Literaturarchiv Marbach.

Die digitalisierten Versionen sollen künftig allerorts im Internet, sondern auch in diesen Bibliotheken einzusehen sein. Forscher können nun damit leicht arbeiten, ohne auf die originalen Originale zurückgreifen zu müssen. Die Werke von Franz Kafka gehören zur Weltliteratur des 20. Jahrhunderts. Zu seinen bekanntesten Werken zählen „Das Schloß“, „Der Verwandlung“ und „Über die Verwundung“.

Zum Überwachen wurden Franz Kafkas Werke erst nach seinem Tod im Jahr 1924 und gegen seine mehrfache Erklärung von Max Brod, einem Schwesternkollegen und engher Freund, veröffentlicht.

IKZ AM WOCHENENDE

IWO1
Nr. 137

WEITERE THEMEN DIESER BEILAGE:
 ■ ZEUS, Dame wird „Herrnmeisterin“
 ■ Bericht vom Balzer Optimum Reifbrenner
 ■ Auftr. Auch klassisch kann reizvoll sein
 ■ Mitsubishi Lancer 1.8 Instyle im IKZ-Test

Samstag, 14. Juni 2008

Das fotografische Gedächtnis

Iserlohner Klaus Rose in digitaler Sammlung „Pixelprojekt Ruhrgebiet“ vertreten: Ausstellung im Wissenschaftspark Gelsenkirchen

Von Cornelia Merkel

ISERLOHN/GELSENKIRCHEN. Der Arbeitsdirektor dokumentiert mit streikenden Kumpeln, die letzte Schicht in der Zeche Conrad und ein qualmender Pfeifenraucher Herbert Wehner neben einem in Quaim gehaltenen Helmmut Schmidt in der Dortmunder Westfalenhalle. Das sind einige Motive seiner Schwarz-Weiß-Fotos, die Klaus Rose derzeit in Gelsenkirchen ausstellt. Erstmals sind sie vor Jahrzehnten in den Nachrichtenmagazinen „Spiegel“ und „Stern“ und überregionalen Zeitungen.

Konrad Adenauer, Ludwig Erhard, Willi Brandt, Helmut Schmidt, Helmut Kohl, Gerhard Schröder und Oskar Lafontaine sind einige der Polit-Premis, die der Pressefotograf Klaus Rose im Laufe seiner über 50-jährigen Karriere auf Zelluloid und Speicherchip baute.

Der Iserlohner Klaus Rose hat neben allen Kanfern der Bundesrepublik Deutschland auch Arbeitskämpfe und Ostermärsche im Ruhrgebiet fotografisch dokumentiert. Als Bildjournalist war er viele Jahre in der aktuellen Berichterstattung selbstständig tätig



Sein Arbeitsgebiet war vorwiegend das Ruhrgebiet. Rose Fotos erschienen von 1969 bis 1989 im „Spiegel“, im „Stern“, in der „Zeit“, der „Frankfurter Rundschau“, der „Deutschen Volkswirtschaft“, der „Welt der Arbeit“, der „Landsamer Times“, bei allen großen Fernsehsendern und natürlich auch im Iserlohner Kreisanzeiger. Sie sind außerdem in diversen Fotoarchiven und bei Bildagenturen abrufbar. Da seine Frau und auch seiner Söhne Mediziner wurden, wandte er sich der Medizin Fotografie zu. Heute arbeitet der 71-jährige Fotograf überwiegend für die „Arzte-Zeitung“.

Klaus Rose stellt zusammen mit 40 Fotografen aus Nordrhein-Westfalen in der Ausstellung „Pixelprojekt Ruhrgebiet“ aus. Zu den wichtigen Dokumenten zählt Projektleiter Lüdger Klaus Briesen Serrien über die ersten Ostermärsche ab 1968 und den autonomen Sonntag 1973.

Der Iserlohner Fotograf zeigt dort vier historische Fotoarbeiten: Deutsche Spitzzeitschriften in der Dortmunder Westfalenhalle, der Oster-



Bei der Ausstellungseröffnung im Wissenschaftspark Gelsenkirchen erhielten die ausstellenden Fotografen als kleine Anerkennung rote Bänder. Bis zum 10. August stellt dort der Iserlohner Klaus Rose zusammen mit Kolleginnen und Kollegen der „Pixelprojektes Ruhrgebiet“ Fotoarbeiten über das Ruhrgebiet aus. Foto (2): Cornelia Merkel



Der Fotograf Klaus Rose (links im Gespräch) ist unter anderem mit seiner Serie „Deutsche Spitzzeitschriften in der Dortmunder Westfalenhalle“ im Pixelprojekt vertreten.

marsch Ruhr von 1962 bis 1969; „Arbeitsdirektor“ von 1966 bis 1982 und Bilder vom autonomen Sonntag.

Bei der Ausstellungseröffnung erläuterte Rose interessante Betrachtungen beispielweise Bilder des wilden Bergarbeiterstreiks aus dem Jahr 1969: „Als wilder Streik ging der Bergarbeiterstreik im September 1969 in die Geschichte ein, weil die Streikenden spontan ihre Arbeit niederlegten, ihre Arbeit unter Tage verließen und mit selbstgemachten Schindeln in Dortmund demonstrierten“, erinnerte er sich. „Ein Direktor der Zeche und der Arbeitsdirektor versuchten die Kumpeln von der Still-Legung der Kokerei abzuhalten.“ Ein dazugehöriges Bild, auf dem die Demonstranten 1000 Mark netto und vier Wochen Urlaub forderten, erschien im „Spiegel“. Auch das „Neue Deutschland“ druckte das Foto, aber eliminierte die Lohn- und Urlaubsforderungen, befristete Rose von typischen Manipulationen in der DDR. Gerade war dem Hintergrund der explodierenden Kraftstoffpreise gewinnend seine Bilder von autonomen Sonntag eine besondere Bedeutung. Er dokumentierte beispielweise das autonome Kamerer Kreuz oder eine Szene von der Gag Demonstration mit einem Autokorso am Tag des Faherboten: „Auto wurde von Menschen und Pferden gezogen“, erläuterte Klaus Rose eine Aufnahme aus Eisen. Aufgerufen hatte dazu die Deutsche Kommunistische Partei (DKP).

Peter Liedtke, Projektleiter des Pixelprojektes Ruhrge-

biet, erinnerte bei der Eröffnung an die Gründung mit einem Netzwerk von 20 Fotografen. Heute vermischt das digitale „Pixelprojekt“ nunmehr 243 Fotoarbeiten von 136 Fotografen und Fotografen insgesamt mehr als 5000 Einzelaufnahmen, die ihren Beitrag zum visuellen Gedächtnis des Ruhrgebietes leisten. Das Herzstück ist die Internetseite. Und es ist über das Medien Internet weltweit abrufbar unter www.Pixelprojekt-Ruhrgebiet.de.

Die Ausstellung zeigt sowohl fotografische Positionen, aktuelle und historische Bilder renommierter Fotografen und Beiträge von Fotojournalisten sowie einigen weniger Ansauren. Das Spektrum ihrer Motive ist vielfältig. Dazu zählen erwerd Arbeiten über den Knaat Al-

tag, die Hip-Hop-Szene, ein der „Altenfests-Produktion“, einer Kokerei, aus dem Kranbauhaus-Nachbauamt – oder der „Anatomie, von der Prof/Trauziale, des Klarierfestivals Ruhr, der „Lieve Para de“ und „Verteilungsboom“ als neuen Orten der Prostitution, bis hin zu Lady-Lee-ständen und Billgläden, aber auch Portrait-Serien und Bildpaar-Kombinationen mit Bildern von „Google Earth“.



1967 war Klaus Rose als Fotograf beim Ostermarsch Ruhr mit dabei. Die friedensbewegten Demonstranten schrien sich teilweise an Schlägen und Krügen mit eis und protestieren gegen die Notstandsgesetze. Fotos (3): Klaus Rose



Der Fotograf Klaus Rose erinnert sich an den Ostermarsch Ruhr im Jahr 1968, der vom Anschlag auf Rudi Dutschke überschattet war. „Die Furcht vor einem Atomkrieg trieb die Menschen zu den traditionellen Ostermärschen“, berichtet er in der Rückschau.



Für die Belegschaft war es besonders bitter: 1979 wurde die Kohleförderung auf der Zeche Wallport trotz großer Proteste aus der Bevölkerung eingestellt.

Iserlohner Kreisanzeiger und Zeitung

HEMERSCHE ZEITUNG · MÄRKISCHER LANDBOTE · MÄRKISCHES VOLKSBLATT
GRÜNDUNGSJAHR 1842 · AMTLICHES VERKÜNDUNGSORGAN DER STADT ISERLOHN



WWW.IKZ-ONLINE.DE

Samstag, 14. Juni 2008 · Nr. 137 · 1011Z5a

KEINER PARTEI · NUR DEM GEMEINWOHL VERPFLICHTET

Einzelpreis: Mo.-Fr. 1,10 € · Sa. 1,25 €



„PIXELPROJEKT RUHRGEBIET“

Bilder von Klaus Rose sind in der Ausstellung „Pixelprojekt Ruhrgebiet“ zu sehen. *Wochenend*



- LA OLA -

Wissenschaftler haben das Phänomen der „Mexikanischen Welle“ untersucht. *Zeitenschehen*



- TOKIO HOTEL -

Fans warten im Regen vor der Westfalenhalle auf das lang ersehnte Konzert. *Region*

Tagungen, Fortbildungen, Veranstaltungen

1/2008

0211/90191 231 • info@moderner-staat.com • www.moderner-staat.com/265.cfm 14. bis 15. November 2008 – Berlin - Europa eine Seele geben Berliner Konferenz »Europa eine Seele geben« • c/o Stiftung Zukunft Berlin • Klingelhöferstraße 7 • 10785 Berlin • T 030/263 9229-40 • F 030/263 9229-22 • news@berlinerkonferenz.eu • www.berlinerkonferenz.eu 21. bis 23. November 2008 – Rostock - 25. Forum Kommunikationskultur der GMK – Geteilter Bildschirm – getrennte Welten? - GMK-Geschäftsstelle • Körnerstraße 3 • 33602 Bielefeld • T 0521/677 88 • F 0521/677 27 • gmk@medienpaed.de • www.gmk-net.de/forum/forum08.php 28. bis 30. November 2008 – Neuwied-Engers - Vereinsmanagement 3: Kulturförderung & Sponsoring-Kulturbüro Rheinland-Pfalz • Mayer-Alberti-Straße 11 • 56070 Koblenz • T 0261/982115-0 • F 0261/982115-9 • www.kulturmanagement-seminare.de 1. bis 2. Dezember 2008 – Köln - Deutsche Städte und Globalisierung Deutsches Institut für Urbanistik (Difu) • Straße des 17. Juni 112 • 10623 Berlin • T 030/39001-0 • F 030/39001-100 • difu@difu.de • www.difu.

8. bis 10. Dezember 2008 – Loccum - Erfüllungsgehilfe staatlicher Macht – Oder: Garant unabhängiger Öffentlichkeit? - Journalismus im Spannungsfeld von Informationsfreiheit und innerer Sicherheit - Evangelische Akademie Loccum • Postfach 2158 • 31545 Rehburg-Loccum • T 05766/81-0 • F 05766/81-900 • eal@evika.de • www.loccum.de/programm/prog.html

* Tagungen bzw. Kooperationstagen der Kulturpolitischen Gesellschaft e.V.

Pixelprojekt_Ruhrgebiet Neuaufnahmen 2008

Ausstellung bild.sprachen – Fotografie im Wissenschaftspark Gelsenkirchen
Peter Liedtke, Munscheidstr. 14, 45886 Gelsenkirchen, Tel. +49 (0)209-167-1021
Mobil +49 (0)171-8381976, Fax. +49 (0)209-167-1001

Pixelprojekt_Ruhrgebiet, Peter Liedtke, Kaninenberg Höhe 50, D-45136 Essen, 0049 -(0)201-265999
0049-(0)171-8381976,

peterliedtke@pixelprojekt-ruhrgebiet.de, www.pixelprojekt-ruhrgebiet.de, peter.liedtke@bildsprachen.de, www.bildsprachen.de
Liebe Fotografen und Freunde des Pixelprojekt_Ruhrgebiet!

Ab sofort dürfen Sie sich alle zwei Monate auf Nachrichten über das Pixelprojekt und aus der Foto-Szene des Ruhrgebiets freuen. Mit diesem Newsletter wollen wir alle informieren, die bisher von Peter Liedtke per Rundmail auf dem Laufenden gehalten wurden. Bitte beachten Sie den Abmelde-Link am Schluss, wenn Sie den Newsletter nicht erhalten möchten.

Neue Abonnenten, Anregungen und Kritik sind herzlich willkommen! Pixelprojekt_Ruhrgebiet, Peter Liedtke, Kaninenberg Höhe 50, D-45136 Essen, 0049 -(0)201-265999 - (0)171-8381976, peterliedtke@pixelprojekt-ruhrgebiet.de, www.pixelprojekt-ruhrgebiet.de

Redaktion: Martina Kötters, makoetters@arcor.de, Programmierung: Christian Fritzkowski, www.additiv.net

Pixelprojekt Ruhrgebiet

(www.pixelprojekt-ruhrgebiet.de)

Partner und Förderer:



Anfahrt
Der Wissenschaftspark Gelsenkirchen liegt an den Hauptverkehrsachsen des Ruhrgebietes zwischen den Autobahnen A40 und A42 sowie an der Bahnlinie Dortmund-Essen-Köln. Der Flughafen Düsseldorf ist in einer halben Stunde mit dem Auto oder der Bahn (ICE) erreichbar. Vom Hauptbahnhof Gelsenkirchen gelangt man zu Fuß in zehn Minuten und per U-Bahn (alle 10 Minuten) in zwei Minuten zum Wissenschaftspark.

bild.sprachen

Fotografie im Wissenschaftspark
(www.bildsprachen.de)

Ein Projekt des:



Gefördert durch:



Der junge Oskar neben Willy Brandt

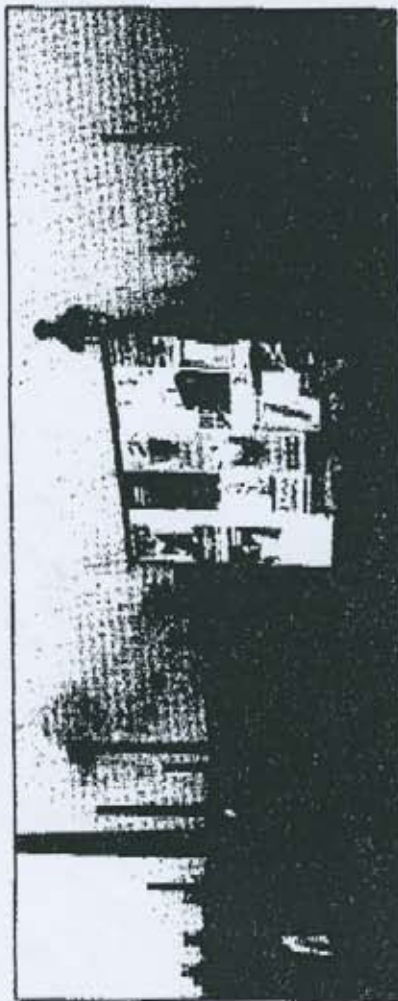
Pixelprojekt Ruhrgebiet verfügt endlich auch über Fotos aus den 20ern von Anton Stankowski

VON BERND AULICH

GELSENKIRCHEN. Eine denkwürdige Aufnahme. Sie zeigt den jungen Oskar Lafontaine, einst hoffnungsvollstes Talent der sogenannten Enkelgeneration der SPD, neben einem charakteristischen Willy Brandt. Sein Blick ist auf Brandt fixiert. Brandt aber scheint Lafontaine gar nicht zu beachten.

Das Foto entstand in der Dortmunder Westfalenhalle. Hier hat Klaus Rose von 1965 bis 1988 die gastierende Politprominenz abgelichtet. Auch Adenauer und Wehner tauchen auf, wie man sie in Erinnerung hat. Nur der Lafontaine-Schnappschuss passt nicht recht zum Bild, das dieser Politiker heute abgibt.

54 solcher Serien von 40 Fotografen sind in der lang gestreckten gläsernen Arkade des Gelsenkirchener Wissenschaftsparks zu sehen. Als fünfte Folge bereicherte sie das 2003 als fotografisches Gedächtnis des Reviers ins Leben gerufene Pixelprojekt Ruhrgebiet. Nicht nur dem raschen Vergessen will Initiator Peter Liedtke mit der in Jahresringen wachsenden und schon 5000 Fotos umfassenden Sammlung entgegen wirken.



Viel Industrie, aber wenig Leben: Mit dieser Aufnahme aus den 20ern von Anton Stankowski aus einer der 54 neuen Fotoserien des Pixelprojekts Ruhrgebiet reicht das fotografische Gedächtnis des Reviers nun schon neun Jahrzehnte zurück.

Das Pixelprojekt zeichnet auch ein treffendes Bild vom rasanten Wandel der Metropole Ruhr.

Für Qualität sorgt eine Jury, die viel Spreu vom Weizen getrennt hat. Übrig blieb eine Fülle dokumentarischer Serien. Einen künstlerischen Anspruch lösen nur wenige Fotografen ein.

Das sich beides durchaus vereinen lässt, zeigen sieben in den Zwanzigern entstandene Aufnahmen aus dem Nachlass des Gelsenkirchener Anton Stankowski, der als Desig-

ner und konstruktiver Maler berüht wurde. Seine Fotos von Schloten und Schächten beweisen einen geschärften Blick für Strukturen. Erstaunlich wie weit weg

jüngere Ereignisse heute erschelnen. Der Schweigemarsch mit schwarzen Fahnen zum Beispiel, mit dem Kumpel mit Schälps und Hülfen 1966 gegen die Schließung der modernsten Zeche Graf Bismarck in Gelsenkirchen protestierten. Oder der autofreie Sonntag 1973 mit leeren Autobahn-Schneisen,

einem verschwiegenen Platz in Dortmund, wo Sex zur Notdurft wird. Bestürzend Andreas Rens Großformate aus der Anatomie der Ruhr-Universität Bochum. Die Figur, der elen Stoff-Füllung zu entquellen scheint, erweist sich erst auf den zweiten Blick als aufgeschrittene Leiche.

Dokumentiert wird aber auch, dass aus Altem Neues wächst wie in Olaf Mahlisteds Einblick in das schicke neue Probenzentrum für Bands auf der ehemaligen Gelsenkirchener Schachtanlage Consol oder im Blick auf die Natur in Mark Wohltrabs facettenreichen Industriewald-Bildern. Ob ausgerechnet der grelle Rummel der Love Parade, von Matthias Gödde 2007 in Essen als abstoßend ordinär dokumentiert, das neue Bild der Metropole Ruhr prägen sollte?

Oder stehen nicht eher Rainer Schlautmanns prägnante Szenenfotos der Ruhrrenaissance für das neue Revier, das mehr Kultur besitzt, als gemeinhin vermutet?

- Zu sehen sind die Neuaufnahmen des Pixelprojekts bis zum 10. August täglich von 10 bis 18 Uhr im Gelsenkirchener Wissenschaftspark, Marschfeldstraße 14.



Pixel-Projekt Ruhrgebiet im Wissenschaftspark

Seit sechs Jahren fotografiert eine ständig wachsende Gruppe Freier Fotografen (derzeit 156) das Ruhrgebiet und schafft damit ein einmaliges „Regionales Gedächtnis“. Als Neuaufnahmen hat die Jury in diesem Jahr digitale Werke von 40 Fotografinnen und Fotografen (u.a. Christian Diehl und Olaf Mahlstedt) ausgewählt. Darunter sind aktuelle Bilder, historische Aufnahmen und junge frische Positionen von Fotografiestudenten. So dass nun 5000 digitale Einzelfotografien im „Gedächtnis“ gespeichert sind. Die neuen Werke sind im Wissenschaftspark bis zum 10. August täglich von 10 bis 18 Uhr zu besichtigen. (v.l.) Jakob Liedtke, Jamila Ellinghaus und der Künstler Wolfgang Zurborn.

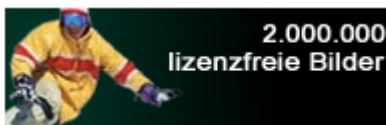
Foto: MediaPoint

[BLOG DURCHSUCHEN](#)[BLOG MELDEN](#)[Nächstes Blog»Blog erstellen | Anmelder](#)

designertreff düsseldorf news

Presseschau des designertreffs düsseldorf für Designer und andere kreative Köpfe.

Webtipp



Google -Anzeigen



FOTOFLUG.de

Wir sind Ihr Profi für
Luftbild-Foto und -Film
www.FOTOFLUG.de

Modedesign-Studium (FH)

Noch Plätze frei zum WS
08. Gleich bewerben für
den 01.10.!
www.mediadesign.de

Bist du hübsch?

Modelagentur sucht neue
Gesichter Jetzt
unverbindlich zum Casting!
www.MODELSTYLE.com

prof. Eventfotografie

Eventfotograf, hochwertige
und stimmungsvolle
Eventfotos
www.alinea-design.de

Foto Sommer-Angebot

Endlich Bilder auf denen
Du Dich leiden kannst.
Nutze Deine Chance!
www.jessylee.de/fotos-sommerang

Donnerstag, 19. Juni 2008

Die Foto-Vielfalt des Reviers

[Die Foto-Vielfalt des Reviers - Kultur - DerWesten:](#)

"Das 'Pixelprojekt Ruhrgebiet' versteht sich als bildreiches Gedächtnis der Region. 40 Fotografen zeigen jetzt im Wissenschaftspark Gelsenkirchen 54 Bildreihen: von Alltagsszenen bis zu Kultur-Events.

Als vor sechs Jahren Peter Liedtke mit Gleichgesinnten das "Pixelprojekt Ruhrgebiet" als Gedächtnis-Plattform für die Fotografie in der Region gründete, konnte kaum jemand erwarten, dass sich mit dieser Initiative ein Erfolgsrezept verbinden würde. Inzwischen liegt die fünfte Edition dieser Reihe vor: Im Gelsenkirchener Wissenschaftspark sind 54 Bildserien von 40 Fotografen zu sehen. Themen aus fast allen Bereichen des Ballungsraumes werden aufgegriffen.

Das heißt: Pluralismus macht den Charakter dieser opulenten Präsentation aus. Themen sind u. a. Arbeitssicherheit (Rudolf Holtappel) und Klavier-Festival Ruhr (Mark Wohlrab), Stahlarbeiter auf Phoenix in Dortmund (Christoph Kniel) und Straßenstrich (Iris Wolf), Hafthaus Herne (Wolfgang Quickels) und neues Pflanzenblühen auf der Halde (Suna Pfeif). Es wird Familiengeschichte an zwei Nachbarhäusern dokumentiert (Yolanda vom Hagen), aber auch die Love Parade (Matthias Gödde), die Magie verbotener Orte (Andreas Ren), oder die Geschichte der Industrie (Christian Diehl). Ob Prominenten-Porträts (Norbert Enker), Ruhr Triennale oder Galerie-Events (Frank Vinken) - das Ruhrgebiet gibt sich in diesen seriellen Aufnahmen multikulturell, aufgeschlossen, auf Veränderung spezialisiert, kunstbeflissen und lebenswert. ..."

[>> Ganzen Artikel lesen](#)

Gepostet von ischiller unter 12:14

Labels: [Ausstellung](#), [Fotografie](#), [NRW](#)

0 Kommentare:

[Kommentar veröffentlichen](#)

Links zu diesem Post

[Link erstellen](#)
[Neuerer Post](#)

[Startseite](#)

[Älterer Post](#)

Pixelprojekt_Ruhrgebiet: Ausstellung der Neuaufnahmen 2008

Verfasst von Gast am 5 Mai, 2008 - 22:05.



Anton Stankowski Plakatwand (Foto(c): Anton Stankowski)

Start: 05.06.2008 - 18:00 Uhr

Ende: 10.08.2008 - 18:00 Uhr

Unterstützung von unerwarteter Seite erhält das Pixelprojekt_Ruhrgebiet, die Initiative freier Fotografinnen und Fotografen in der Metropole Ruhr. Ein anerkannter Gedächtnisforscher und Sozialpsychologe, Prof. Dr. Harald Welzer vom Center for Interdisciplinary Memory Research des Kulturwissenschaftlichen Instituts Essen, wird die Ausstellung der Neuaufnahmen mit einem Fachvortrag zum Thema „Fotografie und Gedächtnis“ eröffnen und damit eine Idee naturwissenschaftlich beleuchten, die eine ständig wachsende Gruppe von Fotografen, mittlerweile 156, mit dem Pixelprojekt_Ruhrgebiet bereits seit sechs Jahren gemeinsam verfolgt: die Sammlung fotografischer Positionen als regionales Gedächtnis.

Die Ausstellungseröffnung, an der auch der NRW-Landtags-Vizepräsident Oliver Keymis teilnimmt, findet statt am 5. Juni 2008, um 18.00 Uhr, im Wissenschaftspark Gelsenkirchen.

Die Neuaufnahmen werden danach in der digitalen Sammlung unter www.pixelprojektruhrgebiet.de zu sehen sein und können zudem noch bis zum 10. August täglich von 10 bis 18 Uhr im Wissenschaftspark Gelsenkirchen, Munscheidstr. 14, besichtigt werden.

Der Eintritt für Eröffnung und Ausstellung ist frei.

Als Neuaufnahmen hat die Jury in diesem Jahr 54 Fotoserien von 40 Fotografinnen und Fotografen ausgewählt. Damit wächst die digitale Sammlung des Pixelprojekt_Ruhrgebiet auf 186 Fotoserien von 156 Fotografen und insgesamt ca. 5.000 Einzelfotografien. Darunter sind aktuelle Bilder, historische Aufnahmen und junge frische Positionen von Fotografiestudenten.

Im Bereich aktuelle Fotografie wurden Fotoserien von Christian Diehl, Olaf Mahlstedt, Karlheinz Jardner, Rainer Lorenz, Wolfgang Schwager und Wolfgang Zurborn ausgewählt. Der Bereich der historischen Aufnahmen konnte mit einem Frühwerk des verstorbenen Anton Stankowski, das über die Stuttgarter Stankowski Stiftung beigesteuert wurde, eine wichtige Lücke bis in 20er Jahre hinein schließen. Dokumente über die Ostermärsche ab 1968 oder auch den autolosen Sonntag 1973 (Klaus Rose) vertiefen den historischen Part. Ein überraschend vielfältiges Spektrum an Bildthemen bringen Fotografiestudenten aus Essen, Dortmund, Münster und Bielefeld in das Projekt ein. Zu den Überraschungen des Jahres gehören sowohl Arbeiten aus der Aluminiumproduktion (Carsten Klein), der Arbeit in der Kokerei



Neuaufnahmen 2007/2008
6. Juni - 10. August 2008

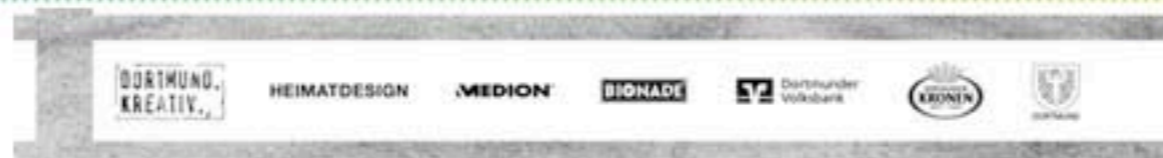
Pixelprojekt_Ruhrgebiet – die digitale Sammlung fotografischer Positionen als regionales Gedächtnis

In diesem Jahr geht das Pixelprojekt_Ruhrgebiet mit seiner 5. Ausstellung in das 6. Jahr seines Bestehens. Für die diesjährige Ausstellung hat die Jury 54 Fotoserien von 40 Fotografinnen und Fotografen ausgewählt.

Darunter sind aktuelle Bilder von Christian Diehl, Olaf Mahlstedt, Karlheinz Jardner, Rainer Lorenz, Wolfgang Schwager und Wolfgang Zurborn, aber auch historische Aufnahmen wie von Anton Stankowski und junge, frische Positionen von Fotografiestudenten aus Essen, Dortmund, Münster und Bielefeld mit einem überraschend vielfältigen Spektrum an Bildthemen.

www.bildsprachen.de

KURT, MARKO UND JÜRGEN ...



YVONNE WADEWITZ/MODE AUSSTELLUNG DER KREATIVEN ARBEITEN 29.05.2008 - 25.06.2008

VERNISSAGE BEI HEIMATDESIGN
/ 29.05.2008 / 18 UHR / KLEPPINGSTR. 43, 44135 DORTMUND
PRÄSENTIERT VON HEIMATDESIGN

WWW.HEIMATDESIGN.DE

FOTO: STEPHANIE HESS



ÜBERLEBE POWERPOINT!

/ 15. Mai 2008 / Allgemein

/ No Comments »



ACCESSOIRES

A Better Tomorrow
Designspotter
Elkedag
Feuerwear
Gabriel & Schwan
Haeute Taschen
Jagdschloss
Kajabags
Lipbert
Meins Taschen
Plankton
Rotekirschen
Subjektiva
Tragbar
Trinkhallen Schickeria

FLANKENGEBER

Designspotter
Ekamina
Hardware MedienKunstVerein
Heimatdesign bei MySpace
Künstlerhaus Dortmund
Lieschen
Neue Fabrik
Off Limits
Pauluskirche und Kultur
Plankton
Pop Stuff
Ruhrakademie
Sissikingkong
Slowretail
Steppenhexe
Sweet Sixteen Filmclub
WAM
Wirtschaftsförderung Dortmund
Zeche Zollverein

FOTOGRAFIE

Affairen
Bande für Gestaltung
Daniel Sadrowski
Designspotter
Fh Dortmund
Ivo Mayr
Kay Berthold
Lieschen
Ruhrakademie
Stefan Grey

RUHR.2010
Kulturhauptstadt Europas

ENTDECKEN

ERLEBEN

BEWEGEN

AKTUELLES

Archiv

Veranstaltungen

PRESSE

ORGANISATION

SPONSOREN

LOGO

KULTURHAUPTSTÄDTE

LINKS

FUN

Infos zu Veranstaltungen in der Metropole Ruhr

Hier bieten wir Ihnen eine Auswahl an Veranstaltungen in der Region. Umfassende Veranstaltungskalender mit guten Suchfunktionen bieten z.B.

[Kulturserver NRW](#)

[Kulturportal Ruhrgebiet](#)

Ausstellungseröffnung Pixelprojekt_Ruhrgebiet Neuaufnahmen 2007/2008

Pixelprojekt Ruhrgebiet

2008 geht das Pixelprojekt_Ruhrgebiet mit seiner 5. Ausstellung in das 6. Jahr seines Bestehens. Für die diesjährige Ausstellung hat die Jury aus insgesamt

230 eingereichten Fotoserien 54 Serien von 40 Fotografinnen und Fotografen ausgewählt. Darunter sowohl aktuelle und historische Bilder von renommierten Fotografen als auch junge, frische Positionen von Fotografiestudenten sowie einigen wenigen Amateuren. Das Spektrum an Bildthemen ist auch in diesem Jahr gewohnt vielfältig und überraschend. Dazu zählen sowohl Arbeiten aus der Aluminiumproduktion, der Kokerei, in dem Krankenhausnachtsdienst oder der Anatomie, der RuhrTriennale 2002 – 2007, des Klavierfestivals Ruhr und des Musikprobenzentrums Zeche Consol, über den Industriewald und der Untersuchung eines Kubikmeters Bergematerial, der Love Parade und der „Verrichtungsboxen“ als neuen Orten der Prostitution, bis hin zu Stadtbild prägenden Leerständen und Billigläden, aber auch Porträtserien und Bildpaarkombinationen mit Bildern von Google Earth. Im historischen Teil konnte mit der Aufnahme des verstorbenen Anton Stankowski über die Stuttgarter Stankowski Stiftung eine wichtige Lücke bis in die 20er Jahre hinein geschlossen werden. Wichtige Dokumente über die ersten Ostermärsche ab 1968, den autolosen Sonntag 1973 und den Papstbesuch 1987 ergänzen das Projekt gut und sinnvoll.

Damit wächst die digitale Sammlung auf 243 Fotoserien von 156 Fotografinnen und Fotografen mit insgesamt mehr als 5.000 Einzelfotografien und macht das regionale Gedächtnis der Region und seines Wandels auch im Hinblick auf die Kulturhauptstadt RUHR.2010 zunehmend deutlich.

Ausstellungseröffnung:
5. Juni 2008 um 18 Uhr
Wissenschaftspark Gelsenkirchen
Munscheidstr. 14
45886 Gelsenkirchen

Weitere Infos unter: www.pixelprojekt-ruhrgebiet.de

Den Einladungsflyer zur Ausstellungseröffnung finden Sie unter "mehr".

[mehr](#)

18. Internationales Videofestival Bochum



Ein Sektempfang am Donnerstag, den 29. Mai um 14 Uhr im Musischen Zentrum der Ruhr-Universität Bochum gibt den Startschuss für das 18. Internationale Videofestival Bochum. Im Mittelpunkt des Festivals steht sowohl der internationale Videowettbewerb, als auch der mittlerweile fest im Festivalprogramm etablierte VJ-Contest. Aus 550 Einsendungen wurden in diesem Jahr 90 Videoarbeiten aus insgesamt 16 Ländern sowie 5 VJ-Teams ausgewählt. Die

Künstler stellen sich der Bewertung durch fachkundige internationale Jurys und konkurrieren um insgesamt 10 Geld- und Förderpreise. Daneben erwartet das Publikum ein umfangreiches Rahmenprogramm: Die Bandbreite des Festivals reicht von Dokumentar-, Erzähl-, Musik- und Experimentalvideos über interaktive Installationen und Vorträge bis hin zu VJ-Live-Performances.

Weitere Informationen: www.videofestival.org

NEWS-TICKER

Duisburger Akzente
16.05.-01.06.2008

Internationale Woche
Nordstadt Dortmund
24.-31.05.2008

18. Internationales
Videofestival Bochum
29.-31.05.2008

AUFRUHRI -
Straßentheater-Spektakel
31.05.2008

Wissenschaft Ruhr on Tour
- Fokus Mensch
04.06.2008

[Mehr zu diesen Meldungen](#)

www.twins2010.com

[Link](#)

metropoleruhr

[Link](#)



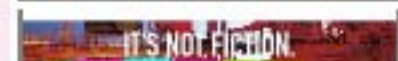
[Link](#)



INITIATIVKREIS RUHRGEBIET

[Link](#)

Hier finden Sie den neuen
Flyer zum Download... [mehr](#)



WELCOME EUROPE
Hier geht es mit einem Klick
direkt zur Welcome-Europe
Website [Link](#)



KulturLinie 107

Mit der Straßenbahn zur
Kultur: Mit der KulturLinie
107 durch Essen und
Gelsenkirchen

Das fotografische Gedächtnis

Klaus Rose in digitaler Sammlung "Pixelprojekt Ruhrgebiet"

 Iserlohn, 13.06.2008, Cornelia Merkel, 0 Kommentare, [Trackback-URL](#)



Iserlohn/Gelsenkirchen. Der Arbeitsdirektor diskutiert mit streikenden Kumpels, die letzte Schicht in der Zeche Conrad und ein qualmender Pfeifenraucher Herbert Wehner neben einem in Qualm gehüllten Helmut Schmidt in der Dortmunder Westfalenhalle.

Das sind einige Motive seiner Schwarz-Weiß-Fotos, die Klaus Rose derzeit in Gelsenkirchen ausstellt. Erschienen sind sie vor Jahrzehnten in den Nachrichtenmagazinen „Spiegel“ und „Stern“ und überregionalen Zeitungen.

Konrad Adenauer, Ludwig Erhard, Willi Brandt, Helmut Schmidt, Helmut Kohl, Gerhard Schröder und Oskar Lafontaine sind einige der Polit-Promis, die der Pressefotograf Klaus Rose im Laufe seiner über 50-jährigen Karriere auf Zelluloid und Speicherchip bannte.

Der Iserlohner Klaus Rose hat neben allen Kanzlern der Bundesrepublik Deutschland auch Arbeitskämpfe und Ostermärsche im Ruhrgebiet fotografisch dokumentiert. Als Bildjournalist war er viele Jahre in der aktuellen Berichterstattung selbstständig tätig. Sein Arbeitsgebiet war vorwiegend das Ruhrgebiet.

Rose-Fotos erschienen von 1969 bis 1989 im „Spiegel“, im „Stern“, in der „Zeit“, der „Frankfurter Rundschau“, der „Deutschen Volkszeitung“, der „Welt der Arbeit“, der Londoner „Times“, bei allen großen Fernsehsendern und natürlich auch im „Iserlohner Kreisanzeiger“. Sie sind außerdem in diversen Fotoarchiven und bei Bildagenturen abrufbar. Da seine Frau und zwei seiner Söhne Mediziner wurden, wandte er sich der Medizinfotografie zu. Heute arbeitet der 71-jährige Fotograf überwiegend für die „Ärzte-Zeitung“.

Klaus Rose stellt zusammen mit 40 Fotografen aus Nordrhein-Westfalen in der Ausstellung „Pixelprojekt Ruhrgebiet“ aus. Zu den wichtigen Dokumenten zählt Projektleiter Liedtke Klaus Roses Serien über die ersten Ostermärsche ab 1968 und den autolosen Sonntag 1973.

Der Iserlohner Fotograf zeigt dort vier historische Fotoserien: Deutsche Spitzenpolitiker in der Dortmunder Westfalenhalle, der Ostermarsch Ruhr von 1962 bis 1989, Arbeitskämpfe von 1966 bis 1982 und Bilder vom autofreien Sonntag.

Bei der Ausstellungseröffnung erläuterte Rose interessierten Betrachtern beispielsweise Bilder des wilden Bergarbeiterstreiks aus dem Jahr 1969: „Als wilder Streik ging der Bergarbeiterstreik im September 1969 in die Geschichte ein, weil die Streikenden spontan ihre Arbeit niederlegten, ihre Arbeit unter Tage verließen und mit selbstgemalten Schildern in Dortmund demonstrierten“, erinnerte er sich. „Ein Direktor der Zeche und der Arbeitsdirektor versuchen die Kumpels von der Still-Legung der Kokerei abzuhalten.“ Ein dazugehöriges Bild, auf dem die Demonstranten 1000 Mark netto und vier Wochen Urlaub forderten, erschien im „Spiegel“. Auch das „Neue Deutschland“ druckte das Foto, aber eliminierte die Lohn- und Urlaubsforderungen, berichtete Rose von typischen Manipulationen in der DDR.



Der Iserlohner Fotograf Klaus Rose in der Ausstellung im Wissenschaftspark Gelsenkirchen im Gespräch mit einem Kollegen. IKZ-Foto: Cornelia Merkel

Gerade vor dem Hintergrund der explodierenden Kraftstoffpreise gewinnen seine Bilder vom autofreien Sonntag eine besondere Bedeutung. Er dokumentierte beispielsweise das autofreie Kamener Kreuz oder eine Szene von der Gag-Demonstration mit einem Autokorso am Tag des Fahrverbotes: „Autos wurde von Menschen und Pferden gezogen“, erläuterte Klaus Rose eine Aufnahme aus Essen. Aufgerufen hatte dazu die Deutsche Kommunistische Partei (DKP).

Peter Liedtke, Projekt-Leiter des "Pixelprojektes Ruhrgebiet", erinnerte bei der Eröffnung an die Gründung mit einem Netzwerk von 26 Fotografen. Heute vereint das digitale „Pixelprojekt“ nunmehr 243 Fotoserien von 156

Fotografinnen und Fotografen mit insgesamt mehr als 5000 Einzelaufnahmen, die ihren Beitrag zum visuellen Gedächtnis des Ruhrgebietes leisten. Das Herzstück ist die Internetseite. Und es ist über das Medium Internet weltweit abrufbar unter <http://www.pixelprojekt-ruhrgebiet.de/>

Die Ausstellung zeigt sowohl fotografische Positionen, aktuelle und historische Bilder renommierter

Fotografen und Beiträge von Fotografiestudenten sowie einigen wenigen Amateuren. Das Spektrum ihrer Motive ist vielfältig: Dazu zählen sowohl Arbeiten über den Knast-Alltag, die Hip-Hop-Szene, aus der Aluminium-Produktion, einer Kokerei, aus dem Krankenhaus-Nachtdienst oder der Anatomie, von der RuhrTriennale, des Klavierfestivals Ruhr, der „Love Parade“ und „Verrichtungsboxen“ als neuen Orten der Prostitution, bis hin zu Laden-Leerständen und Billigläden, aber auch Porträt-Serien und Bildpaar-Kombinationen mit Bildern von „Google Earth“.

Die Ausstellung ist bis zum 10. August im Wissenschaftspark Gelsenkirchen (Munscheidstr. 14, Gelsenkirchen) jeweils in der Zeit von 8 bis 18 Uhr zu sehen. Der Eintritt ist frei. Wem der Weg zu weit ist, der kann die Bilder online rund um die Uhr anschauen unter www.pixelprojekt-ruhrgebiet.de

0 Trackbacks

0 Kommentare

Ihr Kommentar:

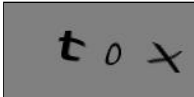
Name (erforderlich)

E-Mail Adresse (erforderlich, versteckt)

Url

Meine Eingaben merken?

Geben Sie das verzerrte Wort ein



Wort unleserlich?

Um zukünftig Benachrichtigungen bei neuen Kommentaren zu erhalten müssen Sie sich registrieren

Vorschau

Abschicken

Seismograph der Region

WAZ Gelsenkirchen, 09.06.2008, 0 Kommentare, [Trackback-URL](#)

Neue Ausgabe des "Pixelprojekts Ruhrgebiet" im Wissenschaftspark. Mit Anton Stankowski wird erstmals ein Pionier aus dieser Stadt gewürdigt



Die JVA Feldmark setzte Karsten Rabas in Szene. Foto: WAZ, Martin Möller Repro: Möller

Ein paar Fakten: 54 Bildserien von 40 Fotografen wurden von der Jury für das neue "Pixelprojekt Ruhrgebiet", von Peter Liedtke als "fotografisches Gedächtnis des Reviers" konzipiert, ausgewählt. Damit steigt insgesamt die Zahl der an dieser herausragenden, ja modellhaften Initiative Beteiligten auf 156 mit knapp 200 Zyklen. Insgesamt 5000 Einzelaufnahmen liegen vor: ein Dokument der klassischen wie innovativen oder auch zeitgemäßen Fotografie als künstlerische und dokumentarische Sparte.

Denn das ist auch der Eindruck bei dieser neuen Auswahl in der Glasarkade des Wissenschaftsparks an der Munscheidstraße: Der Dokumentationscharakter der Motive steht im Zentrum. Die Gilde dieses technisch-kreativen Mediums geht besonders gern auf soziale, historische, architektonische, berufliche, stadtteilbezogene Themenkreise zu. Die werden mal in klassischem Schwarz-Weiß, mal in Prachtfarben verarbeitet. Man lernt über diese Serien die Region und ihre Menschen (besser!) kennen.

Da sind erstklassige Arbeiten von Brigitte Kraemer oder Mark Wohlrab, von Klaus Rose und Reiner Lorenz, Joachim Schumacher und von Iris Wolf, von Andreas Ren und Suna Pfeif, von Rudolf Holtappel und Yolanda vom Hagen, von Bernd Schäfer und Britta Lauer u.a. zu sehen. Die Themenpalette wechselt ständig - vom Theater zu Zollverein, von Menschen im einem bestimmten Stadtviertel zu Arbeitskämpfen in den 60-er Jahren, von der Haftanstalt zur Bergehalde, von der Love Parade zur Nachtschicht im Krankenhaus.

Aus Gelsenkirchener Sicht erfreulich: Endlich wird auch Anton Stankowski (1906 - 98) mit wunderschönen "sachlichen", aber auch poetischen Fotografien in diese Phalanx aufgenommen. Der gebürtige Gelsenkirchener, der später als Designer Weltrang darstellte, war eben in seinen frühen Jahren ein ungemein konzentrierter, innovativer, intimer Fotograf. Ansonsten ist die Stadt durch imponierende fotografische Leistungen (auch aus der Geschichte) diesmal nicht vertreten.

Der Gang in den Park lohnt sich. Man sieht authentische Szenarien als Seismograph der Region: Menschen gestalten diesen Raum, dieses Umfeld, setzen sich gegen Entwicklungen zu Wehr, machen das Multikulti der unterschiedlichen Nationen in diesem Ballungsraum erlebbar.

Zur Eröffnung gab es Lob und Ermunterung, auf dem eingeschlagenen Weg weiter zu machen: "Ruhr.2010" kann also kommen! HJL

8%* Zinsen*

* nur für Neukunden mit e
mindestens

0 Trackbacks

0 Kommentare

Ihr Kommentar:

© 2008 WAZ NewMedia GmbH & Co. KG | [Kontakt](#) | [Impressum](#) | [Nutzungsbedingungen](#) | [Datenschutzerklärung](#) | [FAQ](#) | [Zeitungsrarchiv](#) | [Aboservice](#) | [Werbung](#) | [Sitemap](#)

« [Sonntagsrätselbild \(22/08\)](#)

[Sonntagsrätselbild \(23/08\)](#) »

Pixelprojekt Ruhrgebiet

von [jacqueline.godany](#) am 02.06.2008, 3 [Kommentare](#), [Permalink](#), [Trackback URL](#), [Geo Tag Me](#)

Für heuer ist es schon zu spät, aber beim nächsten Mal könnten die Kollegen von **machmirbild** da eigentlich doch mitmachen, > **beim Pixelprojekt Ruhrgebiet**. (seufz. Und wenn Sie die Links im Text sehen bzw. klicken wollen, müssen Sie leider trotzdem auf weiterlesen klicken obwohl es nk mehr gibt zum...)

Diesen Artikel bookmarken?

3 Kommentare

hm ...

kuckense mal in die vitae der fotografen. alles profis mit langer ausstellungsliste. was soll denn z.b. ich popeliger amateur da? .

von stapel, am 03.06.2008 um 23:46

Gewinnen!

von Thomas.Lau, am 05.06.2008 um 19:05

genau. frechheit siegt.

von jacqueline.godany, am 08.06.2008 um 15:13

Sie können diesen Artikel kommentieren:

Name (erforderlich)

E-Mail Adresse (erforderlich, versteckt)

Url

Meine Eingaben merken?

Geben Sie das verzerrte Wort ein



Wort unleserlich?

Über dieses Blog

Photographie und so.

Lesen Sie mit, diskutieren Sie mit, wissen Sie es besser, fragen Sie. Oder mailen Sie mir: godany@gmail.com (die fehlenden kringel und punkte kriegen Sie ja sicher selber hin)

Blogroll

- [Digital Photography Review](#)
- [Reuters Photographers](#)
- [Magnum Blog](#)
- [Conscientious](#)
- [The Digital Journalist](#)
- [derStandard-Photoblog](#)
- [what the duck](#)

Suche

Suchen Sie in diesem Blog.

Archiv

Juni 2008						
Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
						1
2	3	4	5	6	7	8
9	10	11	12	13	14	15
16	17	18	19	20	21	22
23	24	25	26	27	28	29
30						
« Mai 08			Jul 08 »			

Tagcloud

Adobe Foto PC Nikon
Usa Wien Video Picasa Kodak Robert
Capa

Zuletzt kommentiert

[Sonntagsrätselbild \(26/08\)](#)

6 *Kommentare*

[genug mit leeren bildern](#)

3 *Kommentare*

[seen.by und die AGB](#)

4 *Kommentare*

[Sonntagsrätselbild \(25/08\)](#)

8 *Kommentare*

[Comics für Photographen](#)

3 *Kommentare*

DerWesten - 22.06.2008

<http://www.derwesten.de/nachrichten/nachrichten/staedte/gelsenkirchen/2008/6/22/news-57392498/detail.html>

Lange Nacht der Industriekultur

Extraschicht zum Mittsommer

WAZ Gelsenkirchen, 22.06.2008, Hans Jörg Loskill



So viele Besucher wie noch nie kamen zum Wissenschaftspark, Zeche Nordstern und Consol. Die boten Märchenhaftes

Der Pianist trägt eine Krone, der Froschkönig sitzt auf dem Sofa, ein Käpt'n hockt gelangweilt auf dem Stuhl, eine weiß gekleidete Dame spielt Schneewittchen, der Butt (eine junge Frau) wedelt mit Schwanz und Flosse: Figuren aus dem Märchenland. Dorthin entführte das Consol Theater bei der diesjährigen, revidierten „ExtraSchicht“. Das Institut auf dem ehemaligen Bismarcker Zechenareal gehörte zusammen mit dem Wissenschaftspark und dem Nordsterngelände zu den hiesigen kulturellen Wallfahrtsorten. Nach gut vier Stunden eine Bilanz: Über 150 km mit dem Auto, rund 16 km per Pedes gewandert - diese Mittsommernacht der Industriekultur bringt alle in Bewegung. Mobil muss man sein, um das volle und tolle Programm einigermaßen komplett zu erleben, zwischen Duisburg und Dortmund.

Gelsenkirchen ist ja nur einer von fast 40 Spielorten. Und die Leute waren unterwegs - vermutlich so viel wie noch nie bei dieser freiwilligen Schicht-Arbeit. Alle Cafe's, Biergärten, Stände und Imbussbuden an den genannten drei Treffpunkten waren dicht umlagert oder gut besetzt. ExtraSchicht bei sommerlichen Temperaturen: eine Demonstration kulturellen und historischen Interesses. Wunderschöne Aussicht (vom Solardach) konnte man in der Glasarkade an der Munscheidstraße verbinden mit dem Gang durch das „Pixelprojekt Ruhrgebiet“ oder einer Rentenauskunft (!) - auch das war Teil der Angebote im Wissenschaftspark, wo mit einer „Feria“ das Spanien-Fest zu Ende ging (siehe Bericht an anderer Stelle). Meterhohe Stelzenmenschen stakten über die Nordstern-Wege: Der Park an Emscher (die geruchsweise an alte Tage erinnerte) und Rhein-Herne-Kanal, auf dem die „Stadt Duisburg“ massenweise Seh-Leute zur Künstlerzeche „Unser Fritz“ schipperte, wurde zum Volksgarten. Der Rucksack war „in“, die Kamera ebenfalls: Fast jeder Schichtler trug beides. Im Bergbaustollen das Mystische des Reviers erleben, nachts von der Illumination des THS-Gebäudes faszinieren lassen, im Wasser-Kunst-Lauf kindlich herum waten - und die Angler am Kanal schauten irritiert dem Treiben zu. Den Vogel schoss das Consol-Team um Michael Gees, Andre Wülfing, Christiane Freudig und Andrea Kramer ab. Alle kleideten sich fantastisch - und nahmen per Quiz und Spiel die Besucherscharen in die irrealen Märchenwelt um Aschenputtel oder Bremer Stadtmusikanten mit. 16-mal (!) trat das Ensemble auf der Bühne mit der poetischen Show auf. In der Nachbarschaft dampfte die Fördermaschine. Und wer die kühle Stille nach soviel „Extra“-Ereignissen suchte, war bestens aufgehoben in der Sammlung Werner Thiel, wo von den bergmännischen Installationen ein ganz eigener Zauber ausgeht. Im Rockprobenzentrum und auf der Open-air-Bühne gab es jede Menge Pop, Rock und Chanson. Selbst Joe Cocker (als Stimmkopie) machte auf Consol seine Aufwartung. Und wie urteilten Reviergäste dort? Ehepaar Schildmann aus Bochum: „Wir kommen wieder. Wir staunen!“



[Homepage](#)

[Auszeichnungen](#)

[Sektionen der DGPh](#)

[DGPh intern / News](#)

[Portfolios](#)

[english window](#)

[Über die DGPh](#)

[Publikationen der DGPh](#)

[Kontakt](#)

DGPh intern / News

Aktuelles

- ▶ [DGPh](#)
- ▶ [Meinungen](#)
- ▶ [Personalien](#)
- ▶ **[Sonstiges](#)**
- ▶ [Termine](#)
- ▶ [Wettbewerbe](#)

[Photo-Ausstellungen](#)

[aktuelle Bücher](#)

[Presse Informationen](#)

5. Ausstellung des Pixelprojekts Ruhrgebiet

10.06.2008

Das **Pixelprojekt Ruhrgebiet** ist im sechsten Jahr ihres Bestehens bereits mit ihrer fünften Ausstellung an die Öffentlichkeit gegangen. Die Jury hat dazu aus insgesamt 230 eingereichten Photoserien 54 Serien von 40 Photographen ausgewählt. Darunter sind sowohl aktuelle und historische Bilder von renommierten Photographen als auch junge, frische Positionen von Photographiestudenten sowie einigen wenigen Amateuren. Die aus den Neuaufnahmen entstandene Ausstellung ist im Wissenschaftspark Gelsenkirchen zu sehen.

[nach oben](#) [Druckversion](#) [Kontakt und Impressum](#) [Presse Informationen](#) [Sitemap](#)

© 2000-2008 Deutsche Gesellschaft für Photographie e.V. / 18.2 ms



Suche in DGPh.de

Metropole Ruhr ist schon am 21. Juni die Kulturhauptstadt Europas - Das Revier fährt wieder ExtraSchicht in der Mittsommernacht der Industriekultur

Gelsenkirchen mittendrin: Größte Deutschrock-Party der Nacht im Kulturraum Consol, Theatermatch im Nordsternpark und Flamenco-Schau im Wissenschaftspark

Die Metropole Ruhr steigt 2010 zur Kulturhauptstadt Europas auf. Offiziell. Aber schon in diesem Sommer feiert das Revier ein Kulturfest, wie es größer, farbenprächtiger und attraktiver in ganz Europa nicht sein kann: die ExtraSchicht, eine Nacht der Industriekultur. Wenn am 21. Juni pünktlich zum Sommeranfang ein Heer von internationalen Künstlern an 40 Spielorten die Metropole Ruhr von Duisburg bis Hamm mit mehr als 150.000 Besuchern bei 120 Veranstaltungen in das größte Festspielhaus der Welt verwandeln, wenn die alten Fördertürme wie Leuchtfeuer in den Nachthimmel ragen, wenn - wie in Bottrop - grüne Halden vulkanartig explodieren, dann kocht der Pott und Europas Kulturhauptstadt wirft große Schatten voraus. Asli Sevindim, die Patin der ExtraSchicht 2008 und Direktorin der Ruhr2010, bringt's auf den Punkt: „ExtraSchicht ist Vorreiter für die Kulturhauptstadt Europas. In dieser Mittsommernacht wird seit etlichen Jahren die kulturelle Vielfalt der Region deutlich, der Wandel durch Kultur markant sichtbar.“

„Die ExtraSchicht symbolisiert in einzigartiger Weise das, was die Region ausmacht. Sie zeigt die Metropole Ruhr als Erlebnis- und Kulturlandschaft, die den Wandel von der industriellen Prägung hin zu neuen innovativen Branchen vollzogen hat“, beschreibt Dr. Dieter Nellen das „Wunder von der Ruhr“. Der Geschäftsführer der Ruhrgebiet Tourismus GmbH, der im Rheinischen Industriemuseum Oberhausen das Programm vorstellte, verspricht den Besuchern auch für den ersten Junitag 2008 spannende Expeditionen in die industrielle Historie der Spielorte und Kultur internationaler Prägung.



Vier Spielorte stehen als Drehscheiben im Zentrum der Nacht: Oberhausen, Bottrop, Bochum und Waltrop. Gelsenkirchen, noch im letzten Jahr Drehscheibe, verstärkt diesmal Bottrop, wo auf dem Tetraeder und im Alpincenter die Post ab geht (siehe [Programmheft](#)). Im Nordsternpark Gelsenkirchen werden Zuschauer zu Stichwortgebern beim Theatermatch des Improvisationstheaters Emscherblut. Um Mitternacht startet ein großes Finale mit Licht und Rauch, wobei die Künstlergruppe Corpus Titanium im Park Mystisches inszeniert.

Der Kulturraum Consol in Bismarck wird zum Kultur-Rockpalast mit Rockgeschichte am Bechsteinflügel, öffentlichen Proben auf Fünf Etagen und der größten Deutschrock-Party der Nacht. Es spielen Bands aus dem Probenzentrum. Außerdem blüht die Consol-Märchenwelt. Im Wissenschaftspark an der Munscheidstraße zeigt „3Spania“ eine Flamenco-Schau, außerdem eine Ausstellung mit Klimaprojekten u.a. aus der Solarstadt Gelsenkirchen und Neues von den Fotografen des „Pixelprojekt-Ruhrgebiet“.

Eine Extraschicht fährt am 21. Juni auch der Verkehrsverbund Rhein-Ruhr (VRR) - mit insgesamt 120 Shuttle-Bussen, die in dieser Mittsommernacht der Industriekultur auf 18 Linien rund 30.000 Kilometer zurücklegen werden.

Mehr Informationen zu den Drehscheiben und Spielorten bietet das über 100 Seiten starke Programmheft, das kostenlos in zahlreichen öffentlichen Einrichtungen ausliegt. Es enthält u.a. auch einen Mobilitätsplan. Tickets für die ExtraSchicht (von 8 bis 14 Euro) an allen Vorverkaufsstellen und unter Telefon 01805-181650 und im Internet unter www.extraschicht.de.



Die Programme der Gelsenkirchener Spielorte sind unter folgenden Links abzurufen:

[Nordsternpark](#)
[Kulturraum Consol](#)
[Wissenschaftspark](#)

Hermann Henkel
09.04.2008
 Verantwortl. im SdPR. ist GELSEN-NET

Suche alle Ausgaben

Ausstellung
PIXELPROJEKT

Wissenschaftspark Rheinelbe, Gelsenkirchen, heute, 10-18 Uhr

WERTUNG SO WIRD'S

User: 0 0 abstimmen

Topp Flopp

Das "Pixelprojekt" archiviert Fotos aus dem Revier. Jüngst wurde es um 54 Serien ergänzt, deren Bilder z. B. die Loveparade, die Ruhrtriennale oder die Arbeit in einer Kokerei thematisieren.

Namaskar
Die kulinarische Verführung Indiens
Gewinner des Gastro Award

Google-Anzeigen

Bei MySpace posten!

KONZERT
 NIGHTLIFE
 KULTUR

Bühne Ausstellung

Klassik Literatur

 Kunst
 WEITERE

 Alles auswählen nur **PRINZ TIPP**
 Heute Diese Woche
 Morgen Nächste Woche
 Freitag Alle Samstag

>> Event melden

PARTYS & KONZERTE

Kommentare aus der PRINZ-Community

- von: **KOMET BERLIN**
zu: **Sandro Porcu**
Liebe Kunstinteressierte, Wir möchten Sie nur kurz darauf...mehr
- von: **nancy1020**
zu: **Slammer - Filet**
7421df...mehr
- von: **Eddy82**
zu: **Slammer - Filet**
Schick, Poetry Slam im Tower! Und es haben sich schon richtig gute...mehr
- von: **VanDeKaas**
zu: **Glück - Welches Glück?**
die neue Ausstellung "Glück - "Welches Glück" ist...mehr

- [Audio](#)
- [Video](#)
- [Fotos](#)
- [Bild des Tages](#)
- [WebTV](#)
- [Infobox](#)
- [Reportagebox](#)
- [Übersicht](#)



Das Ruhrgebiet im Fokus

"Was - ist denn hier gewachsen?", fragte sich der Fotograf Toto Regus. Er legte den Fokus bei seiner Bilder-Serie auf die unbeachteten Pflanzen am Rande der Industriekultur. Regus ist einer von 40 Fotografen, die ihre Perspektiven bei der Ausstellung "Pixelprojekt_Ruhrgebiet Neuaufnahmen 2008" ab 6. Juni 2008 im Wissenschaftspark Gelsenkirchen zeigen.

06.06.2008

- [bild.sprachen - Fotografie im Wissenschaftspark](#)

15.07.2008 |
15.42 Uhr

alle Fotos

- [Thea Dorn im MonTalk](#)
- 15.07.2008 |
- [Jörg Kachelmann wird 50](#)
- 15.07.2008 |
- [Heimisches Obst und Gemüse](#)
- 14.07.2008 |
- [Zwillinge für Jolie und Pitt](#)
- 13.07.2008 |
- [Kölner Lichter 2008](#)
- 13.07.2008 |

[ältere Fotos](#)

Suche in Mediab

- [1](#)
- [2](#)
- [3](#)
- [4](#)
- [5](#)
- [6](#)
- [7](#)
- [8](#)
- [9](#)
- [10](#)
- [11](#)
- ▶

© WDR 2008. Der WDR ist nicht für die Inhalte fremder Seiten verantwortlich, die über einen Link erreicht werden.

